

**Gemeinde-
schule
Lachen**
Nr. 73
Schuljahr
2016/2017

Kinder Lachen

Basisschrift
Gesunde Schule



Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4	Schulleitung und Schulverwaltung
6	Die Schulleitung informiert
	Angebote
10	Schulgänzende Betreuung: Mittagstisch, Schülerhort, Hausaufgabenzimmer
12	Bibliothek, Schwimmen
13	Übersicht – Link Webseite
14	Aus den Klassen
	Allgemeine Informationen
31	Ferienplan
32	Termine
34	Logopädie
35	Psychomotorik
36	Schulsozialarbeit
37	Klassenzuteilung
38	Kontakte
44	Themenschwerpunkte Schuljahr 2016/2017
51	Ein Fachbereich stellt sich vor «Freiwilliger Schulsport»
52	Wie war das wieder gleich?
55	Verabschiedung 6. Klassen
	Schulintern
57	Jubiläen
58	Austritte Lehrpersonen und Angestellte
60	Neue Lehrpersonen, neue Schulleitung, neue Administrative Assistentin der Schulleitung, neuer Schulsozialarbeiter, neuer Schulrat stellen sich vor
65	Integrationsangebot
68	Musikschule Lachen / Altendorf

Impressum

Herausgeberin: *Gemeinschaftsschule Lachen*
Erscheint: *1x jährlich*
Gesamtherstellung: *Gutenberg Druck AG*

Redaktion: *Schulrat, Schulleitung, Lehrpersonen, Sekretariat*
Auflage: *1100 Exemplare*
Ausgabe: *Nr. 73, Juli 2016*

Liebe Eltern, liebe Lachnerinnen und Lachner



1947 wurde die Schnüerlischrift in der Schweiz landesweit für verbindlich erklärt. Das lückenlose Aneinanderreihen der Buchstaben – eben wie ein Schnüerli – war damals für das Schreiben mit Feder und Tinte vorteilhaft. Die Tintenfässchen sind schon lange verschwunden. Nun wird auch die Schrift nach rund 70 Jahren durch die Deutschschweizer Basisschrift abgelöst. Lesen Sie in dieser Ausgabe von KinderLachen, welche Aspekte und Eigenschaften der Basisschrift ausschlaggebend waren, dass sie zur neuen Schulschrift ernannt wurde.

Bereits gestartet hat das Tastaturschreiben in den vierten Klassen. Die Einführung ging einher mit dem Ausbau der IT-Infrastruktur in den Schulzimmern. Vier Schülerinnen und Schüler teilen sich nun einen Computer im Klassenzimmer. Die Geräte werden vielfältig genutzt: Für die Einführung ins Zehnfingersystem, zum Recherchieren im Internet oder für das Erstellen erster Präsentationen. Die Kinder und Jugendlichen jeder Generation wachsen anders auf als ihre Vorgänger. Die gesellschaftlichen Veränderungen fordern eine stetige aber behutsame Aktualisierung des Auftrages der Schule. Die Umsetzung all dieser Neuerungen obliegt den Lehrpersonen. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg. Unsere Lehrpersonen sind am Puls des Lebens. Die Arbeit mit den Kindern ist vielseitig, anspruchsvoll und gesellschaftlich wichtig. Das macht diesen Beruf gleichermassen einzigartig wie herausfordernd. Der Gesundheit von Mitarbeitenden und Kindern Sorge zu tragen, auch das ist ein Fokus unserer Schule.

Die Schulraumplanung ist bereits weit fortgeschritten. Der Ausbau des Seefeldschulhauses soll der wachsenden Primarschule Lachen zeitgemässe Schulräume bieten und im Bereich des heutigen 36er-Schulhauses und Pavillons Platz für die Sportinfrastruktur und Entwicklungsbedürfnisse der Bezirksschule schaffen. Mit der geplanten Volksabstimmung 2017 hoffen wir, der Realisierung einen entscheidenden Schritt näher zu kommen.

*Herzlichst
Ihre Schulpräsidentin Bettina Stählin*



Stefan Kälin

Schulleitung / Schulteamleitung Mittelstufe 2

Stefan Kälin

Schulhaus Seefeld: Zimmer 201

E-Mail: schulleitung@schule-lachen.ch

Telefon: **055 451 08 40**



Margrit Litscher

Schulteamleitung Kindergarten, Unterstufe

Margrit Litscher

Schulhaus Seefeld: Zimmer 401

E-Mail: margrit.litscher@schule-lachen.ch

Telefon Büro: **055 451 08 46**



Mirjam Scherrer

Schulteamleitung Mittelstufe 1

Mirjam Scherrer

Schulhaus Seefeld: Zimmer 401

E-Mail: mirjam.scherrer@schule-lachen.ch

Telefon Büro: **055 451 08 43**

Die Schulleitung ist für die operative Gesamtführung (pädagogischer, organisatorischer, administrativer und finanzieller Bereich) der Schule verantwortlich. Sie ist bestrebt, die Schule offen und im Dialog mit allen an der Schule Beteiligten zu führen.

Vorgehen bei Fragen und Problemen:

Die Eltern suchen zuerst das Gespräch mit der zuständigen Lehrperson.

Kann dabei keine Einigung erzielt werden, findet ein Gespräch mit der zuständigen Schulteamleitung statt.



Anke Hoppe

Sekretariat

Anke Hoppe

Schulhaus Seefeld: Zimmer 200
Adresse: Seestrasse 36, 8853 Lachen
E-Mail: sekretariat@schule-lachen.ch
Telefon: 055 451 08 30
Fax: 055 451 08 31

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo/Di/Do/Fr: 08.00–11.30 Uhr
Mi: 08.00–12.00 Uhr
Mo/Fr: 13.30–15.30 Uhr



Margret Michel

Administrative Assistentin der Schulleitung

Margret Michel

Schulhaus Seefeld: Zimmer 200
Adresse: Seestrasse 36, 8853 Lachen
E-Mail: margret.michel@schule-lachen.ch
Telefon: 055 451 08 32
Fax: 055 451 08 31

Präsenzzeiten:

Mo/Mi/Do: 08.00–11.30 Uhr
13.30–16.30 Uhr

Homepage: www.schule-lachen.ch

Eine Übersicht ist auf Seite 13 dargestellt.

Rückblick

Hinschied Gabi Knobel Gaudiano

Im letzten März ist unsere langjährige Handarbeitslehrerin, Gabi Knobel Gaudiano, verstorben. Mit ihr haben wir eine Lehrperson und Kollegin verloren, welche seit 1988 den Bereich Textiles Gestalten zusammen mit ihren jeweiligen Teamkolleginnen sehr aktiv gestaltet und vertreten hat. Hunderte von Kindern hat sie mit vorgelebter Begeisterung, pädagogischem Geschick und Humor in die Handarbeitstechniken eingeführt. Ihre langjährige Tätigkeit, ihr spontanes, kreatives Naturell und ihre Menschlichkeit haben an unserer Schule viele Spuren hinterlassen. Gabi Knobel war eine spontane, fröhliche und offene Teamkollegin. So wie Gabi lebte, wollen wir sie in Erinnerung behalten.

Ausblick ins neue Schuljahr 2016/2017

In der Jahresplanung unserer Schule stehen neben dem Unterrichtsgeschehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Start mit der Basisschrift ab der 1. Klasse
- Tastaturschreiben in den 4. und 5. Klassen
- Umsetzung der Abmachungen zum Prüfen und Beurteilen
- Weiterbildung der Lehrpersonen in den Bereichen Basisschrift, Tastaturschreiben und Lehrplan 21
- Kooperative Lernformen: Vertiefen dieser Unterrichtsmethode
- Überprüfung des sonderpädagogischen Konzepts

Jahresprogramm 2016/17

Das detaillierte Jahresprogramm ist auf den Seiten 32 und 33 abgedruckt.

Erweiterung der Schulführung

Ab dem 1. August wird die Schulleitung durch eine dritte Person verstärkt. Wir begrüssen herzlich Frau Mirjam Scherrer an der Gemeindeschule Lachen. Frau Scherrer übernimmt als Schulleiterin die Leitung der Mittelstufe 1 (3. und 4. Klassen), den Bereich des Textilen Gestaltens und einen Teil des Schulpersonals. Sie stellt sich auf der Seite 62 persönlich vor.

Konzept schulergänzende Betreuung (SEB)

Das angepasste Betriebskonzept der schulergänzenden Betreuung tritt ab dem 1. August 2016 in Kraft und ist auf der Webseite der Gemeindeschule im Bereich der SEB ersichtlich. Das «Ufzgizimmer» wird ab dem August 2016 unter der neuen Bezeichnung «Hausaufgabenzimmer» gemäss bestehendem Konzept weitergeführt.

Briefmarken-Sujets

Für das neue Schuljahr hat der Kindergarten Oberdorf die Briefmarken-Sujets gestaltet, welche ab August unsere Couverts für externe Schreiben schmücken.



Feedbackprozesse: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Deshalb holen jedes Jahr zwischen den Weihnachts- und Frühlingsferien alle Lehrpersonen bei den Schülerinnen und Schülern sowie bei den Eltern mindestens ein Feedback ein. Der Fragebogen gibt den Eltern die Möglichkeit, ihre Zufriedenheit und Kritik auszudrücken. Die Antworten sollen helfen, die Qualität unserer Schule zu erhalten und zu verbessern. Bitte beantworten Sie die Fragen alleine und ohne Mithilfe Ihres Kindes. Uns ist Ihre Sicht wichtig. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Schulfotograf

Nach den Herbstferien besucht der Schulfotograf die Klassen von der Kindergartenstufe bis zur 6. Klasse. Die Erziehungsberechtigten werden frühzeitig über die Durchführung und Kosten orientiert.

Elterninformationsanlass 2017

Am 6. April 2017 findet der gewohnte Elterninformationsanlass statt. Bereits bekannt ist der Themenschwerpunkt: Der Lehrplan 21 hält Einzug ab dem Schuljahr 2017/2018. Was auf die Schule und die Erziehungsberechtigten zukommt, wird an diesem Abend erläutert. Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich zum Apéro eingeladen.

Religionsunterricht allgemein

Die Durchführung des Religionsunterrichts obliegt im Kanton SZ den beiden Landeskirchen (katholisch und reformiert). Die Schule stellt für den Unterricht die Zeitgefässe und die Räumlichkeiten zur Verfügung. Unterrichtet wird diese Stunde von einer Religionslehrperson im Anstellungsverhältnis mit der katholischen oder reformierten Kirchgemeinde.

Bei Fragen, Anliegen oder Rückmeldungen zu diesem Unterrichtsgefäss kann direkt mit dem zuständigen Pfarrer Kontakt aufgenommen werden.



Religionsunterricht in der 1. Klasse

Die Gemeindeschule Lachen und die beiden Landeskirchen bieten vormittags allen Kindern der 1. Klasse einen überkonfessionellen Religionsunterricht während der Blockzeiten an. Die «Sternstunde» wird klassenweise unterrichtet. Die Erziehungsberechtigten werden schriftlich vor den Sommerferien orientiert.

Dispensationen

An der Gemeindeschule Lachen besteht ein Dispensationsreglement. Es gilt für alle Kinder vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse, welche den Unterricht besuchen. Das Reglement und das Formular «Dispensationsgesuch» können auf der Homepage www.schule-lachen.ch heruntergeladen werden. Die Jokertage sind Bestandteil des Dispensationsreglements. Zusätzlich zu den ordentlichen Schulferien stehen jedem Kind pro Jahr vier Jokerhalbtage zur freien Verfügung. Bei den Jokerhalbtagen handelt es sich um eine Selbstdispensation durch die Erziehungsberechtigten. Pro Schuljahr haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Kindergarten- oder Primarschulkind während vier Schulhalbtagen aus dem Unterricht zu nehmen. Schülerinnen und Schüler, welche im 2. Semester in die Gemeindeschule Lachen eintreten, haben ein Anrecht auf zwei Jokerhalbtage.

Einschränkung:

Für den letzten Schultag vor den Sommerferien und den ersten Schultag nach den Sommerferien (zu Beginn eines neuen Schuljahres) kann kein Jokerhalbtage bewilligt werden. Ebenso kann während Schullagern, Projekttagen, Projektwochen oder sportlichen Anlässen kein Jokerhalbtage eingelöst werden.

Die Schulleitung ist bestrebt, mit dieser restriktiven Haltung ein für alle Schulkinder gerechtes System zu handhaben und bittet die Eltern, diese Weisungen in ihren Ferienplanungen zu berücksichtigen.

Kopfhygiene (Lauskontrolle)

Nach den Sommer- und Weihnachtsferien werden alle Kinder von einer Coiffeuse auf Laus- und Nissenbefall untersucht. Weitere Kontrollen werden bei Bedarf organisiert oder vermittelt. Die Verantwortung für die gründliche Behandlung bei Lausbefall liegt bei den Eltern. Bei Fragen kann direkt mit unserer Fachfrau, Frau Mevlije Demiri, Kontakt aufgenommen werden. Die Angaben finden Sie auf der Seite 43.



Zahnprophylaxe

Die Zahnprophylaxe wird an unserer Schule klassenweise durch die Prophylaxenhelferin, Frau Vera Talon, durchgeführt. Sie unterrichtet die Kinder in der Zahnhygiene und erläutert die Wichtigkeit der Zahnpflege. Die Eltern erhalten anfangs Schuljahr einen Gutschein für einen kostenlosen Kontrolluntersuch bei ihrem Zahnarzt. Wir bitten Sie, regelmässig einen Untersuch beim Zahnarzt zu reservieren und die Pflege der Zähne Ihrer Kinder zu überwachen.

Die Anzahl und Zeiten der Zahnprophylaxe sind wie folgt geregelt:

- Kindergarten: 5 Anlässe à 45 Minuten
- Unterstufe: 5 Anlässe à 45 Minuten
- Mittelstufe 1: 5 Anlässe à 30 Minuten
- Mittelstufe 2: 4 Anlässe à 30 Minuten

Datenschutz

Im Laufe eines Schuljahres können vereinzelt Fotos von Schulanlässen in Zeitungen publiziert werden. Zur Veranschaulichung von Lernprozessen wird manchmal mit Videosequenzen gearbeitet oder von einzelnen Klassen eine eigene Homepage betrieben. Die Schule vermeidet es, bei der Publikation mit Namen von Kindern oder gar unvorteilhaften Fotos zu arbeiten. Sollten Sie mit diesem Vorgehen nicht einverstanden sein, melden Sie das bitte schriftlich der zuständigen Klassenlehrperson.

Fundgegenstände

Im Schaukasten (Schulhaus Seefeld, Eingang links) sammeln wir persönliche Gegenstände (Uhren, Schlüssel, Schmuck, Brillen, usw.), die gefunden wurden. Bitte schauen Sie dort nach, wenn Ihr Kind etwas vermisst und melden Sie sich im Sekretariat (2. Stock).

Kleidungsstücke, Schuhe, usw., welche in den Turnhallen vergessen gehen, bleiben dort aufbewahrt. Rückfragen nimmt der Hausdienst entgegen. Alle Sachen, die innerhalb eines halben Jahres nicht abgeholt werden, geben wir weiter oder entsorgen sie. Ansprechpersonen finden Sie auf den Seiten 38 und 42.

Schulleiter: Stefan Kälin



Schulergänzende Betreuung (SEB)

Die Gemeinde Lachen bietet an Schultagen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen **Mittagstisch, Schülerhort** und ein **Hausaufgabenzimmer** an.

An- und Abmeldungen

Die schriftliche Anmeldung erfolgt semesterweise und ist verbindlich. In Absprache mit der Leiterin und wenn es die Platzverhältnisse zulassen, können Spontananmeldungen am Mittagstisch und im Schülerhort gemacht werden.

Anmeldeformular, Konzept und Tarifreglement

Die Unterlagen können auf unserer Homepage unter www.schule-lachen.ch (Infos von A–Z) eingesehen und heruntergeladen oder im Schülerhort sowie Sekretariat bezogen werden.

Auskunft

Leiterin: Frau Stefanie Bigler

Telefon: 079 686 68 01

E-Mail: seb@schule-lachen.ch

Adresse

Schulergänzende Betreuung, Schulanlage Seefeld, Seestrasse 36, 8853 Lachen

Mittagstisch

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 11.45 bis 13.20 Uhr

Kosten: Fr. 12.– pro Mahlzeit für Kinder der Grundschule Lachen
Fr. 14.– pro Mahlzeit für Kinder aus den umliegenden Gemeinden

Ort: Alters- und Pflegeheim (APH), Biberzeldenstrasse 3, 8853 Lachen

Kinder aus den Kindergärten Winkelweg, Gerbi und Oberdorf werden begleitet.

Schülerhort

Öffnungszeiten: Block I
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 13.20 bis 15.20 Uhr (Kindergarten bis 6. Klasse)

Block II
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15.20 bis 17.20 Uhr (Kindergarten bis 6. Klasse)

Kosten: Fr. 10.– pro Block/Tag

Ort: Schulanlage Seefeld, Seestrasse 34, 8853 Lachen

Hausaufgabenzimmer

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag
von 15.20 bis 17.20 Uhr

Kosten: keine

Ort: Schulanlage Seefeld, Seestrasse 34, 8853 Lachen

Es ist **keine Voranmeldung** notwendig.

Bibliothek

Schulhaus Seefeld, Seestrasse 36, EG

Die Schülerbibliothek mit vielen Bilder- und Sachbüchern, Comics und Romanen sowie Lernspielen steht allen Primarschülern und Kindergartenkindern zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag	11.40 bis 12.20 Uhr
Dienstag	15.20 bis 16.20 Uhr
Donnerstag	16.20 bis 17.05 Uhr
Freitag	15.20 bis 16.20 Uhr

Verantwortlich:

Andres Gabi	gabi.andres@schule-lachen.ch
Hegner Andrea	andrea.hegner@schule-lachen.ch
Laager Jacqueline	jacqueline.laager@schule-lachen.ch
Walker Fabienne	fabienne.walker@schule-lachen.ch

Lehrschwimmbecken Seefeld

Seestrasse 31

Öffentliche Öffnungszeiten (ausserhalb der Schulzeiten):

Dienstag 18.30 bis 21.00 Uhr (Wassertiefe 120 cm)
für Kinder bis 16 Jahre bis 20.00 Uhr!

Freitag 18.30 bis 21.30 Uhr (Wassertiefe 180 cm)
für Kinder bis 16 Jahre bis 20.00 Uhr!

Eintrittspreise:	Einzel	12er-Abo
Kinder	CHF 1.50	CHF 15.00
Erwachsene	CHF 2.50	CHF 25.00

Vom 1. Juli bis zum Ende der Badisaison sowie in den Schulferien, an schulfreien und ortsüblichen Feiertagen bleibt das Lehrschwimmbecken für die Öffentlichkeit geschlossen!

Übersicht - Link Webseite



The screenshot shows the homepage of the school website. At the top, there is a search bar with the text 'Suchbegriff eingeben...' and a magnifying glass icon. To the right of the search bar is the text '<<Lachen bewegt>>'. Below the search bar is a navigation menu with four items: 'Neuigkeiten', 'Anlässe', and 'Direktzugriff'. The 'Anlässe' item has a sub-link 'ab Anlässe anzeigen'. On the left side, there is a vertical menu with the following items: 'Allgemein', 'Aktuelles', 'Organisation', 'Kindergarten', 'Primarschule', 'Angebote', 'Infos von A - Z', 'Impressum', 'Ferienplan', and 'Gemeinde'. The main content area contains three paragraphs of text.

Die Homepage www.schule-lachen.ch der Gemeindeschule Lachen bietet sehr viele Informationen.

Zeitungsberichte, Elternrundschreiben und Unterlagen von Elterninformationsanlässen sind stets aktuell unter **Neuigkeiten** zu finden.

Der Terminkalender mit Anlässen, Feiertagen und Ferien ist unter **Anlässe** geführt.

Die am häufigsten benötigten Unterlagen sind im **Direktzugriff** abrufbar.

Mit einem Klick auf das Gemeindewappen gelangt man zurück auf «Home».



Sämtliche Angebote, entsprechende Kontaktpersonen und Telefonnummern von A wie Abteilung für Schulpsychologie über F wie freiwilliger Schulsport bis Z wie Zahnprophylaxe sind in der linken Rubrik **Angebote** aufgelistet. Aktuelle Kindergarten- und Primarschulklassen, Kontaktdaten zu Lehrpersonen sowie Schulleitung sind ebenfalls im linken Teil organisiert.

Auskünfte, Hinweise, Formulare rund um die Schule, wie beispielsweise das Betriebskonzept der schulergänzenden Betreuung, Bibliothek, Fundgegenstände, Jokerhalbtage, Kinder- und Jugendpsychologie, Mittagstisch, Schülerhort, Hausaufgabenzimmer, Schulsozialarbeit oder Tagesschulstrukturen findet man unter **Infos von A-Z**.

Sollten Sie ein Thema oder eine Information nicht finden, ist das Sekretariat zu folgenden Zeiten unter der Rufnummer 055 451 08 30 erreichbar:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.35 Uhr sowie Montag und Freitag von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Orientalischer Bazar

Im Januar hat unsere Reise in den Orient begonnen. Mit der Geschichte von Herrn Mokka und seinem namenlosen Esel haben wir den Orient und seine «Traditionen» kennengelernt.

Der ganze Kindergarten Gerbi wurde zu einer orientalischen Oase und es wurde fleissig gebastelt, gewoben, getanzt und sogar ein wohltuendes Fussbad durften wir geniessen.

Nach den Sportferien haben wir uns intensiv mit dem Bazar auseinandergesetzt. Vom Schlangenbeschwörer über die Wahrsagerin bis hin zu den Handmassageuren wurden verschiedene Rollen geübt und thematisiert.

In verschiedenen Workshops sind dann selbst gemachte Produkte wie Badesalz, mit Mosaiksteinen verzierte Streichholzschachteln, Seifen, Schmuck und Laternen für den Bazar entstanden.



Workshoparbeit: Laternen basteln und Streichholzschachteln verzieren

Im April folgte dann der grosse Höhepunkt und die Kinder durften ihre Eltern zum Bazar in den Kindergarten einladen.

Die fertigen Produkte für den Bazar: Laterne, Streichholzschachtel, Seife, Badesalz, Fächer, Armbkette, getrocknete Apfelschnitze.



Kindergarten Gerbi: Noemi Berchtold, Sonja Holinger, Eleonora Zahner, Fabienne Vögeli

Schellen-Ursli

Wer ist der kleine Junge hoch oben in den Bergen, welcher sich so auf die grosse Glocke für den Chalandamarz gefreut hat?

Klar, das ist doch der Schellen-Ursli.

Dieser Junge hat uns 7 Wochen lang im Kindergarten Oberdorf begleitet. Wir wissen, wo sich das kleine Dorf Guarda im Engadin befindet, wie ein Engadinerhaus aussieht, was ein Maiensäss ist, wie Glocken aussehen und klingen ...

Der Höhepunkt war unser Ausflug nach Wädenswil ins Kino. Wir schauten uns den aktuellen Schellen-Ursli-Film an. Anschliessend gab es ein gemeinsames Mittagessen im Kindergarten. Als Krönung wurden die Kinder mit



einer Glace zum Dessert verwöhnt. Damit die Kinder schon einiges über den Film wussten, wurde bereits vorher intensiv über den Wolf, über Gut und Böse sowie über den Sturz des Wagens diskutiert.



Gleichzeitig liefen schon die nächsten Vorbereitungen für den Chalandamarz: Mützen nähen, Glocken sammeln, Lieder lernen, Tänze üben und Brote backen.

Als Abschluss unseres Themas haben wir alle Eltern zum Chalandamarz eingeladen. Es fand ein Umzug mit den Glocken im Quartier Oberdorf statt. Dazwischen haben wir passende Lieder gesungen und Tänze vorgetragen. Zum Schluss wurden alle zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen. Das war ein tolles Erlebnis an diesem sonnigen Morgen. Nun heisst es: «Tschau Schellen-Ursli!»



Kindergarten Oberdorf: Fiona Kälin, Esther Jost, Daniela Maquieira

Frühlingserwachen

Aus Samen wachsen im Kindergarten Winkelweg kleine Pflanzen, aus denen feines Gemüse oder Blumen gedeihen ...



Die kleinen Fenchelsetzlinge werden in die gelockerte Erde gesteckt und gut gewässert.

Mit viel Arbeitseinsatz wurde das Beet von Steinen befreit und umgegraben.



Täglich werden die Jungpflanzen gehegt, falls nötig gewässert und von Schädlingen befreit.



Bohnen, Kresse und Sonnenblumen keimen in der wärmenden Frühlingssonne.



Kindergarten Winkelweg: Andrea Bajrami, Maya Rüegg



Aus befruchteten Eiern wachsen im Kindergarten Seefeld kleine, flauschige Küken ...



Nach drei Wochen zogen endlich sieben Seidenhuhn-Küken in unsere Hühnergehege ein: Felix, Fläckli, Helli, Yellow, Ricki, Max und Moritz.



Die Küken wurden von allen Kindern liebevoll begrüßt.



Tag für Tag beobachteten die Kinder begeistert das Verhalten der Küken. Aus welchen Küken werden wohl Hühner und aus welchen «Güggel»?



Die Hühnergehege wurden von Tag zu Tag luxuriöser.



Kindergarten Seefeld: Karin Paradowski, Tanja Mächler, Gabi Rauchenstein, Corinne Stäuble



Integrative Förderung: Motorikwerkstatt im Kindergarten

Kinder bewegen sich ständig, sei es in der Pause beim Fangis, beim Schreiben, Malen, Kneten, Spielen, Bauen, Turnen, Essen usw. Um diese Dinge ausführen zu können, braucht es eine bewusste Steuerung und Kontrolle der Haltung und Bewegung. All diese Fertigkeiten fasst man unter dem Begriff Motorik zusammen. In der integrativen Förderung im Kindergarten ist die motorische Förderung ein wichtiger Teil der Jahresplanung und trägt zur Prävention bei.



Im Rahmen einer Werkstatt zum Thema «Wald und Igel» wurde in unterschiedlichen motorischen Aufgaben mit den Kindern gearbeitet. Das Ziel dieser Werkstatt war es, die Kinder in ihrer Grob-, Fein- und Graphomotorik¹ zu fördern. Diese Bereiche umfassten zum Beispiel die Förderung der Stifthaltung, der Kraftdosierung, der Stiftführung, der Körperspannung, der Koordination, des Gleichgewichts, der Wahrnehmung usw. Die Kinder sollten in ihrer Lebenswelt abgeholt werden. Zum Beispiel kamen sie in den Genuss, mit einem Rollbrett durch den Wald zu fahren, oder durch einen schwierigen Waldpfad zu laufen. Sie arbeiteten aber auch mit den Fingern und den Händen. So gestalteten sie einen Knetigel, eine Igelgirlande oder bemalten mit einem Fingerpinsel einen Igel. Sie durften ein Samtkissen in Form eines Sterns oder Tannenbaums mit Pailletten verzieren. Es wurde nach Puzzleteilen auf unterschiedlichem Untergrund gefischt oder verschiedene Waldtiere gefüttert usw. Alle diese Aufgaben wurden spielerisch verpackt, um so den Kindern ein lustvolles Lernen und Arbeiten zu vermitteln. Die Beachtung und Förderung der motorischen Fertigkeiten ist bedeutungsvoll für die soziale und kognitive Entwicklung des Kindes.

¹ Feinmotorik

Gezielte und fein koordinierte Bewegungen, die sich in der Handgeschicklichkeit widerspiegeln

Graphomotorik (Fingerfertigkeit)

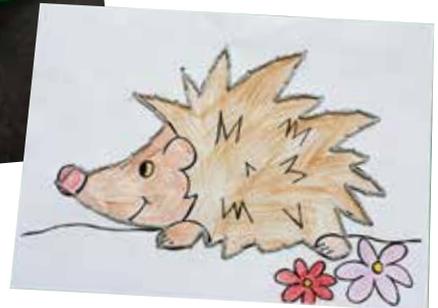
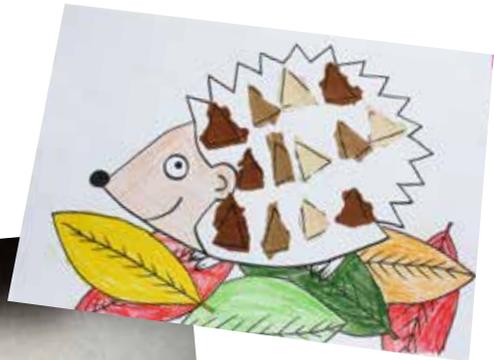
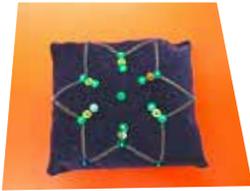
Ist mit die feinste Koordinationsleistung des Menschen und zeigt sich durch differenzierte und rhythmische Bewegungen beim Schreiben

Grobmotorik

Die Grobmotorik befasst sich ausschliesslich mit den grossen Bewegungsabläufen (Bewegungen des ganzen Körpers)

So können Sie die motorische Entwicklung des Kindes zu Hause unterstützen:

- Geben Sie dem Kind die Möglichkeit, sich im Freien zu bewegen (Spielplatz, Spielwiese, Wald usw.)
- Viele Kinder basteln sehr gerne. Eine Bastelkiste mit unterschiedlichen Verbrauchsmaterialien kann angeboten werden (WC-Rollen, Papier, Karton, Korkzapfen usw.)
- Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, schon früh mit Schere, Leim, Malstiften usw. in Kontakt zu kommen.
- Auch Alltagsaufgaben, wie zum Beispiel Mithilfe bei Küchenarbeiten, fördern die Motorik des Kindes.



Aus den Klassen

Eulen und Specht

- Was ist ein Gewöll?
- Wieso verdrehen die Eulen ihre Köpfe?
- Wofür braucht der Specht einen Stützschnanz?
- Wie sieht die Zunge eines Spechtes aus?

All diese Fragen haben wir nun in Mensch und Umwelt beantworten können! Es haben uns zwei Vogelexpertinnen des Vogelschutzvereins Singdrossel Lachen besucht!

Ich habe nicht gewusst, dass der Uhu so gross ist.
Ich wusste nicht, dass die Zunge vom Specht so klebrig ist.



Klasse 1a: Rahel Nauer, Melanie Adachi

Musical «De flinki Pfiil und sis Pony»

Bei den Sioux wird mit Pfeilbogen geschossen, Büffelfleisch gegessen und natürlich wohnen alle in einem Tipi. Flinker Pfeil hat Geburtstag und bekommt von seinem Vater, dem Häuptling, ein Pony geschenkt. Doch plötzlich verschwindet es und Flinker Pfeil macht sich mit Freunden auf die Suche. Können sie das Pony wieder finden?



Aus den Klassen

Kurz zusammengefasst ist dies die Geschichte eines Bilderbuches mit dem Titel «De flinki Pfiil und sis Pony», welche die Kinder der Klasse 2c und 2d in einem Musical zum Besten gaben. Die Zuschauer waren begeistert und bedankten sich mit tosendem Applaus für die tolle Aufführung.



Ich bin das Allermeiste gewesen. Ich hatte sehr
viel Spaß. Mir hat es am besten gefallen
beim schreiben. Es hat mir auch gefallen
beim singen. Die Kostüme fand ich auch
sehr schön. Ich bin sehr aufgeregt
gewesen. Und meiner Mama hat es sehr
gefallen.



Klassen 2c, 2d: Andrea Hegner, Fabienne Walker

Typewriter - die 4-Klässler/-innen erlernen das Tastaturschreiben

Im Schuljahr 2015/2016 haben die 4.Klässler/-innen erstmals mit dem Erlernen des Zehnfingersystems gestartet. Motiviert und selbstständig arbeiten die Lernenden nun rund zweimal pro Woche an etwa 10- bis 15-minütigen Übungssequenzen. Jede Lektion wird durch das Programm bewertet und für besondere Leistungen, wie «Lektionen ohne Fehler» oder «Anschläge pro 10 Minuten», erhalten die Kinder ein Typewriter-Abzeichen.

Uns interessiert nun die Meinung der Kinder zu Typewriter, deshalb geben wir ihnen das Wort ...



... finden es toll, dass man die Note sieht, und dass es sagt, ob man schneller oder langsamer schreiben muss. Die Tests finden wir noch cool, die sind nicht zu leicht und auch nicht zu schwer. Die Abzeichen sind gut, denn man kriegt sie schnell. Die Spiele sind sehr spannend und man hat Spass daran. Manche Lektionen sind schwieriger als die anderen, denn teilweise muss man gross schreiben und dann wieder klein. Wenn man aber gut übt, ist es einfach. Typewriter ist spassig, wir haben in kurzer Zeit sehr schnell schreiben gelernt. Wir schreiben gerne auf dem Computer. **Von Sarah und Albiona, 4b**



... schreiben gerne auf dem Computer. Die Tests finden wir sehr schwierig, weil sie so lange dauern und auch sehr lange sind. Manche Abzeichen sind sehr leicht zu ergattern! Die Spiele sind total komisch, klein und kurz. Wir machen Fortschritte mit dem Tastaturschreiben. Zuhause üben die meisten Kinder, aber nicht alle. Manchmal sind es einfache und lange, und manchmal schwierige und kurze Lektionen. **Von Flavio & Tillmann, 4b**

W I R . . .

... finden, wir machen Fortschritte und lernen etwas daraus. Die Tests sind meistens einfach. Die Spiele finden wir cool, doof ist aber, dass sie nicht immer funktionieren. Zu Hause schreiben wir recht viel, aber man vergisst es auch oft. Man lernt es und kann es bestens gebrauchen, wenn man im Büro arbeitet oder zu Hause etwas auf dem Computer macht. Die Abzeichen sind am Anfang einfach zu bekommen, mit der Zeit wird es immer schwieriger. Die Lektion 15 ist voll gefüllt mit Buchstaben.

Von Ciril und Julian, 4b

W I R . . .

... mögen Typewriter, weil wir schneller schreiben können als früher. Manche Lektionen sind sehr schwierig, da neue Buchstaben/Wörter kommen. Die Tests sind meistens leicht. Wir sind froh, wenn wir ein Abzeichen bekommen, z.B. wenn man an einem Tag 3 Lektionen geschafft hat.

Es gibt Spiele, bei denen man mit anderen gleichzeitig spielen kann. Zu Hause kann man auch Lektionen machen.

Von Kimo und Ryan, 4b

Fächerübergreifender Unterricht: Mensch und Umwelt / Technisches Gestalten

Als Abschluss des M&U-Themas Kanton Schwyz und zur Werkarbeit «Arbeit mit dem Taschenmesser» unternahmen wir eine Exkursion nach Brunnen. Bereits aus dem Zug erkannten wir viele, uns aus dem Unterricht bekannte, Sehenswürdigkeiten und Ortschaften. Vor allem das Bergsturzgebiet beeindruckte uns sehr. In Brunnen wanderten wir zum Chänzeli, um von dort aus die Aussicht auf den Vierwaldstättersee, auf Brunnen, die Mythen und Schwyz zu geniessen. Während der Pause konnten wir Versteckis und Fangis spielen, im Wald herumstreifen oder uns im Geocaching üben. Der Höhepunkt der Exkursion kam aber danach. Wir brachten fast zwei Stunden im Victorinox-Museum – dem einzigen der Welt. Eine Führerin machte uns mit der Geschichte der Victorinox, ehemals Messerschmiede Elsener, vertraut. Wir bestaunten das kleinste und das grösste Sackmesser der Welt – beide sind im Guinnessbuch der Rekorde – und hörten und sahen spannende Hintergrundinformationen rund um die Firma Victorinox. Eine Schülerin durfte zum Schluss ein Sackmesser vor Ort zusammenbauen. Der Gewinner oder die Gewinnerin des Wettbewerbs, den wir in der Schule durchführten, durfte das Sackmesser dann nach Hause nehmen. Eine kleine Sackmesserversion erhielten aber alle Schülerinnen und Schüler als Erinnerung an diesen tollen Tag.

Wir waren im Victorinox-Museum. Es gefiel mir sehr, dass wir dort einen Film und das kleinste einklappbare Sackmesser sehen durften. Vorher waren wir auf dem Aussichtspunkt «Chänzeli», wo es mir sehr gefallen hat. Doch die Schatzsuche war am besten, auch wenn wir den Schatz nicht gefunden haben. Am Ende waren wir auf einer Wiese am See und spielten dort 15-14. Dann sind wir wieder mit dem Zug nach Lachen gefahren.

Jonas, sd

Am 21. März 2016 waren wir in der Victorinox. Es war sehr spannend, wir haben viel über die Geschichte der Victorinox und verschiedener Taschenmesser gelernt. Victorinox wird aus den Wörtern Victoria, das ist der Name der Mutter des Gründers der Victorinox und inox - was rostfrei bedeutet - zusammengesetzt.

Luisa, 5d

Zuerst waren wir im Museum, da haben wir erfahren, dass das erste Taschenmesser 5000 v. Chr. erfunden wurde. Da ich als Letztes Geburtstag hatte, durfte ich ein Taschenmesser zusammenbauen, das hat sehr viel Spass gemacht. Dann gingen wir einen Film über Victorinox schauen, er war sehr spannend. Etwas später durften wir noch Felchlin Schokolade probieren. Am Schluss bekamen alle ein Mini-Taschenmesser.

Yanisha, 5d

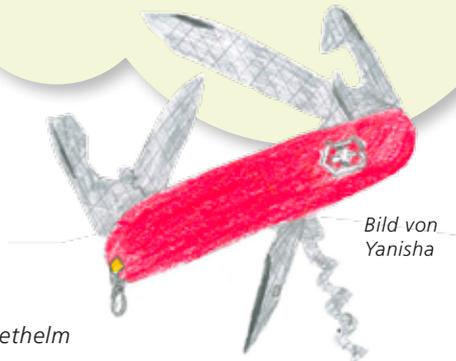


Bild von Yanisha

Klasse 5d: Verena Kälin, Corinne Diethelm

Projektwoche vom 21. bis 23. Dezember 2015 zum Thema «Sucht- und Gewaltprävention»

An den letzten Tagen vor Weihnachten durften sich alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen mit den beiden Themen «Sucht- und Gewaltprävention» befassen. Nach der Einteilung in zwei Mädchen- und drei Knabengruppen erhielten die Klassen in den von den 6. Klasselehrpersonen und dem Schulsozialarbeiter geleiteten Workshops verschiedene Informationen und Inputs zum Thema Sucht und Suchtprävention. Während uns Herr Gredig die Suchtspirale erklärte, informierte uns Frau Stoni über allgemeine Schutzfaktoren betreffend Sucht. Bei Frau Kliebenschädel lernten wir vieles zum Thema «Mein Körper» und Herr Stucky klärte uns über das Suchtpotential der Bildschirmmedien auf. Mit dem Thema Alkohol und Tabak haben wir uns bei Herrn Ziltener, dem Schulsozialarbeiter, auseinandergesetzt. Der Dienstagmorgen wurde eigens für «Chili» genutzt.

Herr Stucky informierte uns zum Beispiel über das Thema «Onlinesucht» und lehrte uns die Regeln zum richtigen Verhalten mit Medien. Wie gehe ich damit um und wie kann ich mich dagegen schützen? Um zu erfassen, wie viel Zeit wir in unserer Freizeit vor dem Bildschirm verbringen, füllten wir eine Tabelle aus.

	06:00 - 08:00	08:00 - 07:00	07:00 - 08:00	08:00 - 09:00	09:00 - 10:00	10:00 - 11:00	11:00 - 12:00	12:00 - 13:00	13:00 - 14:00	14:00 - 15:00	15:00 - 16:00	16:00 - 17:00	17:00 - 18:00	18:00 - 19:00	19:00 - 20:00	20:00 - 21:00	21:00 - 22:00	22:00 - 23:00	23:00 - 00:00
Mo							BZ				HA	S	BZ	BZ					
Di							S				HA	BZ		BZ					
Mi											HA	BZ	S	BZ					
Do									S		HA	BZ	S	BZ					
Fr											BZ		S	BZ					
Sa			BZ							HA	BZ	BZ	BZ	BZ				BZ	
So			BZ							BZ		BZ	BZ	BZ					

Im «Chili» haben die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Situationen dargestellt, wie sie im täglichen Leben vorkommen können. Wie gehen wir damit um? Wie können wir solche Streitereien vermeiden? Welche Problemlösungen gibt es dazu? Wir haben einander diese Situationen vorgestellt und unsere Lösungen präsentiert.



6. Klassen: Nathalie Kliebenschädel, Patricia Stoni, Martin Gredig, Christoph Stucky

Der Schmutzige Donnerstag an den Lachner Schulstandorten

Am Schmutzigen Donnerstag herrschte buntes Treiben an der Gemeindeschule Lachen.

Die Kindergartenklassen sammelten sich in den verschiedenen Standorten Winkelweg, Gerbi und Oberdorf, um gemeinsam den Fasnachtstag zu feiern. Am Morgen kamen alle grossen Kindergartenkinder verkleidet in den Kindergarten. Im Kindergarten Oberdorf spielten sie gemeinsam Guggenmusik und machten einen kleinen Umzug.



Vor der Pause wurden sie von zwei Röllis überrascht und sprangen fleissig um Eierringli. Anschliessend wurden in den einzelnen Kindergärten verschiedene Fasnachtsspiele durchgeführt. Zum Schluss durften alle gemeinsam in den verschiedenen Kindergärten spielen und spezielle Fasnachtsangebote ausprobieren wie Butzis ausmalen, Masken basteln und sich schminken.



Am Nachmittag feierten die kleinen Kindergartenkinder Fasnacht. Die Röllis kamen zwar nicht mehr persönlich vorbei, aber jedes Kind erhielt noch ein Eierringli.



Im 36er-Schulhaus wurden am Nachmittag fasnachtstypische Aktivitäten angeboten. Es wurde geschminkt, gebastelt, getanzt und gesungen. Kurz vor Schulschluss stellten sich alle Kinder auf und tanzten eine «Riesenpolonaise».



Im Schulhaus Seefeld suchten Hexen und Röllis die Kinder in der Morgenpause auf. Die Schülerinnen und Schüler schrien und sprangen um Eierringli. Sogar der «Rotbachteufel» und der «Lachner Grind» waren anwesend, um die Kinder zu unterhalten.



Redaktion Schulblatt: Andrea Speich

Allgemeine Informationen

Lehrpersonen, Schulverwaltung und Schulpersonal der Gemeindeschule Lachen



Allgemeine Informationen

Ferienplan der Schuljahre 2016/2017 und 2017/2018

2016/2017

	1. Ferientag		1. Schultag	
Schulbeginn			Dienstag	16.08.16
Herbstferien	Samstag	01.10.16	Montag	17.10.16
Weihnachtsferien	Samstag	24.12.16	Montag	09.01.17
Sportferien	Samstag	25.02.17	Montag	13.03.17
Frühlingsferien	Samstag	29.04.17	Montag	15.05.17
Sommerferien	Samstag	08.07.17		

Weitere freie Tage:

Mariä Himmelfahrt	Montag	15.08.16		
Lachner Chilbi	Montag	05.09.16		
SchiLw-Tag*	Mittwoch	28.09.16		
Allerheiligen	Dienstag	01.11.16		
Mariä Empfängnis	Donnerstag	08.12.16		
Erster Fasnachtstag	Montag	30.01.17		
SchiLw-Tag*	Donnerstag	16.02.17		
Fasnacht	Montag	27.02.17 und Dienstag	28.02.17	
Josefstag	Sonntag	19.03.17		
Ostern	Freitag	14.04.17 und Montag	17.04.17	
SchiLw-Tag*	Mittwoch	17.05.17		
Auffahrt	Donnerstag	25.05.17		
Pfingsten	Montag	05.06.17		
Fronleichnam	Donnerstag	15.06.17		
Brückentag	Freitag	16.06.17		

2017/2018

Schulbeginn			Montag	14.08.17
Herbstferien	Samstag	30.09.17	Montag	16.10.17
Weihnachtsferien	Samstag	23.12.17	Montag	08.01.18
Sportferien	Samstag	24.02.18	Montag	12.03.18
Frühlingsferien	Samstag	28.04.18	Montag	14.05.18
Sommerferien	Samstag	07.07.18		

* SchiLw-Tag = Schulinterner Lehrerweiterbildungstag

Diese Feriendaten sind für alle Kindergartenschüler und Schulkinder verbindlich! Eltern wollen bitte die Ferienplanung anpassen, damit der geordnete Schulbetrieb gewährleistet bleibt.

Questi date sono obbligatorie per tutti gli allievi della scuola e del Kindergarten. Preghiamo i genitori di rispettare per favore questi termini, per assicurare un corso normale dell'attività scolastica.

Estas fechas de días feriandos son obligatorias para todos los alumnos de la escuela y del Kindergarten. Los Padres han de acomodar sus vacaciones a este plan, a fin de garantizar una marcha normal del año escolar.

Bu Okul tatil plani ayni zamanda Kindergarten giden çocuklar içinde geçerlidir, Velilerin Okul tatil planına uymaları önemle Rica olunur. Ve yölyce Okul düzeni bozulmari talebenin Okula devamsizligida önlennis alur.

Allgemeine Informationen

Termine Schuljahr 2016/2017

Termin	Inhalt, Anlass, Thema
15.08.2016	Mariä Himmelfahrt – unterrichtsfrei
16.08.2016	Schuljahresbeginn für alle Klassen und Lehrpersonen
18.08.2016	Einführung neue Schülerlotsen, 5. Klassen, 8.15 Uhr
19.08.2016	Letzter Lotsendienst der ehemaligen 5. Klässler
22.08.2016	Start neue Schülerlotsen
23.08.2016	Eröffnungsgottesdienst 4.–6. Klassen, 8.15 Uhr
23.08.2016	Elternabend 4. Klassen, Radtest, 19.30 Uhr
29.08.–09.09.2016	Lauskontrolle in allen Klassen
05.09.2016	Lachner Chilbi – unterrichtsfrei
06.09.2016	Elternabend 6. Klassen, Übertritt Primar-Sek1, 19.30 Uhr
15.09.2016	Radtest 4. und 6. Klassen am Vormittag
21.09.2016	Radtest 4. und 6. Klassen, Nachprüfung am Mittwochnachmittag
28.09.2016	Schulinterne Weiterbildung – unterrichtsfrei
01.10.–16.10.2016	Herbstferien
2. Quintal 2016	Bastelbogen-Ausstellung
24.10.–04.11.2016	Schulfotograf
November 2016	Klassencockpit 4. Klassen
November 2016	Chili – Gewaltprävention 4. Klassen
01.11.2016	Allerheiligen – unterrichtsfrei
03.11.2016	Räbeliechtliumzug Kindergarten
10.11.2016	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klassen)
08.12.2016	Mariä Empfängnis – unterrichtsfrei
24.12.–08.01.2017	Weihnachtsferien
09.–20.01.2017	Lauskontrolle in allen Klassen
23.–27.01.2017	Skilager 5. Klassen
24.01.2017	Butzi-Schule in den 3. Klassen
27.01.2017	Zeugnisabgabe Semester 1, 1.–5. Klasse
30.01.2017	1. Fasnachtstag – unterrichtsfrei
31.01.2017	Beginn 2. Semester
10.02.2017	Anmeldeschluss Kindergarten-Anmeldung SJ 2017/2018
16.02.2017	Obligatorische Weiterbildung Lehrplan 21 – unterrichtsfrei

Allgemeine Informationen

25.02.–12.03.2017

Sportferien

27.02.2017

Güdelmontag – in den Sportferien

28.02.2017

Chline Ziischtig – in den Sportferien

17.03.2017

Zeugnisabgabe Semester 1, 6. Klasse

18.03.2017

Musikschule: Tag der offenen Tür

31.03.2017

Späteste Mitteilung bei einer Promotionsgefährdung

06.04.2017

Elterninformationsabend 2017

14.–17.04.2017

Ostern – unterrichtsfrei

21.04.2017

Schulbesuchstag – ganze Gemeindeschule

24.04.2017

Schulbesuchstag – ganze Gemeindeschule

29.04.–14.05.2017

Frühlingsferien

Mai 2017

Klassenscockpit 4. Klassen

17.05.2017

Obligatorische Weiterbildung Lehrplan 21 – unterrichtsfrei

19.05.2017

Bewegungsprojekt Kindergarten

25.–26.05.2017

Auffahrt – unterrichtsfrei

29.05.–02.06.2017

Klassenlager 4. Klassen

(Montag–Mittwoch oder Mittwoch–Freitag)

05.06.2017

Pfingstmontag – unterrichtsfrei

13.06.2017

Besuchsnachmittag neue Kindergarten-Kinder

15.06.2017

Fronleichnam – unterrichtsfrei

16.06.2017

Teamtag Gemeindeschule – unterrichtsfrei

26.06.2017

Besuchsnachmittag neue 1. Klasskinder

04.07.2017

Elterninformationsabend künftige 1. Klassen

06.07.2017

Abschlussgottesdienst 4.–6. Klassen, 11.00 Uhr

07.07.2017

Schuljahresende für alle Klassen und Lehrpersonen

07.07.2017

Zeugnisabgabe Semester 2, 2.–6. Klassen

07.07.2017

Schulblatt – Ausgabe neues Schuljahr

08.07.–13.08.2017

Sommerferien



Sommerferien – Herbstferien	7	Schulwochen
Herbstferien – Weihnachtsferien	10	Schulwochen
Weihnachtsferien – Sportferien	7	Schulwochen
Sportferien – Frühlingsferien	7	Schulwochen
Frühlingsferien – Sommerferien	8	Schulwochen
<i>Total Schulwochen</i>	<i>39</i>	<i>Schulwochen</i>

Logopädie

Adresse

Abteilung Logopädie
Dienst Lachen
Gerbiweg 8
8853 Lachen
Telefon 055 451 02 63

Die Therapeutinnen sind

Beatrice Feser	055 451 02 64	beatrice.feser@sz.ch
Alicia Vetsch	055 451 02 65	alicia.vetsch@sz.ch
Jeannine Walser	055 451 02 66	jeannine.walser@sz.ch

Logopädie kann helfen wenn

- das Kind anders spricht als Gleichaltrige
- das Kind undeutlich spricht oder sich nicht ausdrücken kann
- das Kind keine Sätze bildet oder nicht alle Laute (z.B.: «R», «Sch», «S») ausspricht
- das Kind überaus schnell oder stockend spricht

Unser Ziel ist die Förderung der sprachlichen Kommunikation und somit die soziale und schulische Integration des Kindes.

Wir bieten für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche

- Erstabklärungen
- Beratungen
- Therapien
- Reihenuntersuche im Kindergarten

Wir arbeiten mit den Eltern, anderen Fachleuten und den Lehrpersonen zusammen.

Psychomotorik-Therapie

Adresse

Psychomotorik-Therapiestelle
Gerbiweg 8
8853 Lachen

Die Therapeutinnen sind

Bettina Decasper	055 451 02 61	bettina.decasper@schule-lachen.ch
Petra Hegner	055 451 02 60	petra.hegner@schule-lachen.ch
Elisabeth Weber	055 451 02 60	elisabeth.weber@schule-lachen.ch

Die Psychomotorik-Therapie kann helfen bei

- Auffälligkeiten in der Bewegungskoordination
- Schwierigkeiten in der Orientierung
- erschwerter Bewegungs- und Handlungsplanung
- Schwierigkeiten beim Basteln, Zeichnen, Schreiben
- kurzer Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdauer
- geringem Selbstvertrauen

Wir fördern und unterstützen

- die Erweiterung der Bewegungskompetenzen
- die Differenzierung der Wahrnehmungsfähigkeit
- den eigenen Umgang mit Stärken und Schwächen
- die Stärkung des Selbstvertrauens
- das Entwickeln neuer Strategien und Lösungsmöglichkeiten
- die Erweiterung der Sozial- und Beziehungskompetenzen

Wir bieten

- Abklärungen
- Beratungen
- Einzel- und Kleingruppen-Therapie
- Unterrichtsbeobachtungen
- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten mit den Eltern, anderen Fachleuten und den Lehrpersonen zusammen.

Die Psychomotorik-Therapiestelle ist zuständig für alle Gemeinden des Bezirks March.

Allgemeine Informationen

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit ist eine junge Berufsgattung, die es erst seit rund 20 Jahren gibt. Es ist ein Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Lehrpersonen.

Im Rahmen der Prävention wird die Fähigkeit gefördert, soziale und persönliche Schwierigkeiten selbstständig anzugehen. Die Schulsozialarbeit berät und unterstützt Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung, bei der Alltagsbewältigung, bei Beziehungsschwierigkeiten untereinander sowie mit den Eltern und Lehrpersonen.

Die Schulsozialarbeit kommt nicht nur bei Konflikten zum Einsatz. Sie agiert auch präventiv und verbessert mit klassengeistfördernden Anlässen das Schulhausklima.

Die SSA untersteht der Schweigepflicht und ist ein kostenloses, niederschwelliges Angebot.

Schulhaus Seefeld: Zimmer 402
E-Mail: ssa@schule-lachen.ch
Telefon: 055 451 08 37

Präsenzzeiten

Montag und Donnerstag
Mittwochs alle zwei Wochen

Allgemeine Informationen

Klassenzuteilung Schuljahr 2016/2017

KG a Seefeld Corinne Stäuble Gabi Rauchenstein	KG b Seefeld Karin Paradowski Tanja Mächler	KG a Winkelweg Andrea Bajrami Maya Rüegg	KG a Gerbi Noemi Berchtold	
KG b Gerbi Eleonora Zahner Brigitte Lussi	KG c Gerbi Fabienne Vögeli	KG a Oberdorf Fiona Kälin	KG b Oberdorf Esther Jost	KG c Oberdorf Daniela Maquieira
1a 36er Rachel Wessner Nicole Helfenstein	1b 36er Maya Flattich Christian Wiget	1c 36er Andrea Trinkler Andrea Hegner	1d 36er Fabienne Walker	EK 36er Karin Bächtiger
2a 36er Rahel Nauer Melanie Adachi	2b Pavillon Jacqueline Laager	2c Pavillon Cornelia Marty	2d 36er Yvonne Vogt Helena Stocker	
3a Seefeld Ivo Ziltener	3b Seefeld Christian Vogel Karin Vogel	3c Seefeld Pia Mächler Chiara Son	3d Seefeld Sabrina Gmür	
4a Seefeld Claudia Frei	4b Seefeld Michaela Schmid	4c Seefeld Willi Stadler	4d Seefeld Ivo Pfister	
5a Seefeld Patricia Stoni	5b Seefeld Christoph Stucky	5c Seefeld Martin Gredig	5d Seefeld Nathalie Kliebenschädel	
6a Seefeld Holger Singelmann	6b Seefeld Stefan Boxler	6c Seefeld Werner Deuber	6d Seefeld Verena Kälin Corinne Diethelm	

Kontakte



36er-Schulhaus / Pavillon

Äussere Haab 8/9 / Äussere Haab 7

Lehrerzimmer 36er-Schulhaus 055 442 26 69

Lehrerzimmer Pavillon 055 442 29 09

Hausdienst 055 451 57 50

(36er-Schulhaus, Pavillon, alte Turnhalle, Hunzikerhaus, Schulhaus am Park)

EK	Karin Bächtiger	karin.baechtiger@schule-lachen.ch
1a	Rachel Wessner	rachel.wessner@schule-lachen.ch
	Nicole Helfenstein	nicole.helfenstein@schule-lachen.ch
1b	Maya Flattich	maya.flattich@schule-lachen.ch
	Christian Wiget	christian.wiget@schule-lachen.ch
1c	Andrea Trinkler	andrea.trinkler@schule-lachen.ch
	Andrea Hegner	andrea.hegner@schule-lachen.ch
1d	Fabienne Walker	fabienne.walker@schule-lachen.ch
2a	Rahel Nauer	rahel.nauer@schule-lachen.ch
	Melanie Adachi	melanie.adachi@schule-lachen.ch
2b	Jacqueline Laager	jacqueline.laager@schule-lachen.ch
2c	Cornelia Marty	cornelia.marty@schule-lachen.ch
2d	Yvonne Vogt	yvonne.vogt@schule-lachen.ch
	Helena Stocker	helena.stocker@schule-lachen.ch

Integrative Förderung	Nicole Helfenstein	nicole.helfenstein@schule-lachen.ch
	Verena Kälin	verena.kaelin@schule-lachen.ch
	Edith Schuler	edith.schuler@schule-lachen.ch
	Christian Wiget	christian.wiget@schule-lachen.ch

Deutsch als Zweitsprache	Katarzyna Bieruta	katarzyna.bieruta@schule-lachen.ch
	Gabriela Morger	gabi.morger@schule-lachen.ch
	Helena Stocker	helena.stocker@schule-lachen.ch
Hausdienst	Stefan Hirzel	stefan.hirzel@schule-lachen.ch

Allgemeine Informationen



Schulhaus Seefeld und Nebentrakt

Seestrasse 36

Lehrerzimmer Primarschule	055 451 08 33
Lehrerzimmer Kindergarten	055 451 08 36
Lehrerzimmer Nebentrakt	055 451 08 38
Hausdienst	055 451 08 48, 076 442 90 68 (Schulhaus Seefeld, Doppelturnhalle, Lehrschwimmbecken)

KGa	Corinne Stäuble	corinne.staeuble@schule-lachen.ch
	Gabi Rauchenstein	gabi.rauchenstein@schule-lachen.ch
KGb	Karin Paradowski	karin.paradowski@schule-lachen.ch
	Tanja Mächler	tanja.maechler@schule-lachen.ch
3a	Ivo Ziltener	ivo.ziltener@schule-lachen.ch
3b	Christian Vogel	christian.vogel@schule-lachen.ch
	Karin Vogel	karin.vogel@schule-lachen.ch
3c	Pia Mächler	pia.maechler@schule-lachen.ch
	Chiara Son	chiara.son@schule-lachen.ch
3d	Sabrina Gmür	sabrina.gmuer@schule-lachen.ch
4a	Claudia Frei	claudia.frei@schule-lachen.ch
4b	Michaela Schmid	michaela.schmid@schule-lachen.ch
4c	Willi Stadler	willi.stadler@schule-lachen.ch
4d	Ivo Pfister	ivo.pfister@schule-lachen.ch
5a	Patricia Stoni	patricia.stoni@schule-lachen.ch
5b	Christoph Stucky	christoph.stucky@schule-lachen.ch
5c	Martin Gredig	martin.gredig@schule-lachen.ch
5d	N. Kliebenschädel	nathalie.kliebenschaedel@schule-lachen.ch
6a	Holger Singelmann	holger.singelmann@schule-lachen.ch
6b	Stefan Boxler	stefan.boxler@schule-lachen.ch
6c	Werner Deuber	werner.deuber@schule-lachen.ch
6d	Verena Kälin	verena.kaelin@schule-lachen.ch
	Corinne Diethelm	corinne.diethelm@schule-lachen.ch

Fachlehrpersonen	Karin Pfister	karin.pfister@schule-lachen.ch
	Andrea Speich	andrea.speich@schule-lachen.ch
	Tabea Zimmer	tabea.zimmer@schule-lachen.ch

Allgemeine Informationen

Integrative Förderung

Irene Mattli irene.mattli@schule-lachen.ch
Corinne Diethelm corinne.diethelm@schule-lachen.ch
Verena Kälin verena.kaelin@schule-lachen.ch
Edith Schuler edith.schuler@schule-lachen.ch
Regula Sury regula.sury@schule-lachen.ch

Technisches Gestalten

Margreth Wapf margreth.wapf@schule-lachen.ch
Gabi Andres gabi.andres@schule-lachen.ch
Cornelia Bruhin cornelia.bruhin@schule-lachen.ch
Brigitta Kirchhofer brigitta.kirchhofer@schule-lachen.ch

Deutsch als Zweitsprache

Angelika Schmucki angelika.schmucki@schule-lachen.ch
Sonja Holinger sonja.holinger@schule-lachen.ch
Tanja Mächler tanja.maechler@schule-lachen.ch
Helena Stocker helena.stocker@schule-lachen.ch

Lern Atelier

Schulleitung

Schulteamleitung KG/US

Schulteamleitung MS1

Sekretariat

Admin. Assistenz SL

Schulsozialarbeit

Hausdienst

Esther Hegner esther.hegner@schule-lachen.ch
Stefan Kälin schulleitung@schule-lachen.ch
Margrit Litscher schulteamleitung@schule-lachen.ch
Mirjam Scherrer mirjam.scherrer@schule-lachen.ch
Anke Hoppe sekretariat@schule-lachen.ch
Margret Michel margret.michel@schule-lachen.ch
Urs Ziltener ssa@schule-lachen.ch
Bruno Dietrich bruno.dietrich@schule-lachen.ch



Kindergarten Gerbi

Gerbiweg 8

Lehrerzimmer Gerbi

Hausdienst

055 451 12 54

055 442 28 51

KGa 055 451 12 51

KGb 055 451 12 52

KGc 055 451 12 53

Noemi Berchtold

Eleonora Zahner

Brigitte Lussi

Fabienne Vögeli

noemi.berchtold@schule-lachen.ch

eleonora.zahner@schule-lachen.ch

brigitte.lussi@schule-lachen.ch

fabienne.voegeli@schule-lachen.ch

Integrative Förderung

Deutsch als Zweitsprache

Hausdienst

Regula Sury regula.sury@schule-lachen.ch
Sonja Holinger sonja.holinger@schule-lachen.ch
Bruno Dietrich bruno.dietrich@schule-lachen.ch

Allgemeine Informationen



Kindergarten Oberdorf

Landsgemeindeweg 12

Lehrerzimmer

055 442 26 64

Hausdienst

079 824 84 47

KGa 055 442 47 28

Fiona Kälin

fiona.kaelin@schule-lachen.ch

KGb 055 442 47 49

Esther Jost

esther.jost@schule-lachen.ch

KGc 055 442 47 50

Daniela Maquieira

daniela.maquieira@schule-lachen.ch

Integrative Förderung

Sarah Winkler

sarah.winkler@schule-lachen.ch

Deutsch als Zweitsprache

Tanja Mächler

tanja.maechler@schule-lachen.ch

Sonja Holinger

sonja.holinger@schule-lachen.ch

Hausdienst

Sarah Hildenbrand

sarah.hildenbrand@schule-lachen.ch



Kindergarten Winkelweg

Winkelweg 7

Lehrerzimmer

055 442 24 07

Hausdienst

079 824 84 47

KGa

Andrea Bajrami

andrea.bajrami@schule-lachen.ch

Maya Rüegg

maya.rueegg@schule-lachen.ch

Integrative Förderung

Andrea Bajrami

andrea.bajrami@schule-lachen.ch

Deutsch als Zweitsprache

Andrea Bajrami

andrea.bajrami@schule-lachen.ch

Hausdienst

Sarah Hildenbrand

sarah.hildenbrand@schule-lachen.ch

Allgemeine Informationen



Schulgänzende Betreuung

Seestrasse 34, Tel. 055 451 08 44

Stefanie Bigler

079 686 68 01

seb@schule-lachen.ch



Turnhalle / Schwimmbad Seefeld

Seestrasse 31

055 451 08 49



Alte Turnhalle

Äussere Haab 11

055 442 47 12

Allgemeine Informationen

Schulrat

Präsidentin	Bettina Stählin	079 291 14 82
Schulrätin	Anne Blass-Ziegler	055 451 08 40
Schulrätin	Monika Winet	076 514 58 04
Schulrätin	Manuela Fehr Slongo	055 442 28 53
Schulrat	Dani Schnider	055 442 38 78
Schulrat	Thomas Ledergerber	055 442 60 31
Lehrervertreter	Martin Gredig	079 276 62 06
Schulleiter	Stefan Kälin	055 451 08 40
Protokollführerin	Margret Michel	055 451 08 32

Schuldienste

Zahnprophylaxe	Vera Talon	055 462 32 33
Kopfhygiene	Mevlije Demiri	076 335 11 92
Schwimmbegleitung	Susi Krieg	055 442 80 32
Schularzt	Dr. med. Rainer Schramedei	055 462 39 30
Schulzahnarzt	Dr. med. dent. Veronica Schoenberg	055 442 74 33
Beratungsdienst Schulpsychologie	Brigitte Eggli	055 415 50 90
Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder	Dagmar Drees	055 415 80 10
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	Beat Steiner	055 415 80 60
Amt für Volksschulen und Sport	Schulcontrolling	041 819 19 11
Kinder- und Jugend-Psy- chologischer Dienst (KJPD)	Jörg Leeners	055 451 60 50
Religion katholisch	Brigitte Helbling Beatrix Schwyter Christopher Zintel	078 805 88 08 055 442 17 33 055 451 04 76
Religion reformiert	Annemarie Gisi Doris Müller	055 445 17 61 055 410 73 50
Sternstunde	Jolanda Schnorf	079 329 81 68

Basisschrift

Ausgangslage

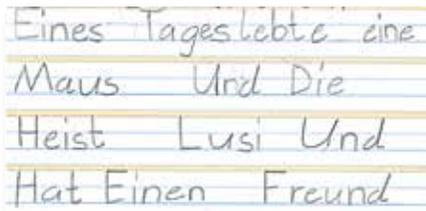
Der Kanton Schwyz folgt der Empfehlung der Erziehungsdirektorenkonferenz und führt ab Sommer 2016 in den ersten Primarklassen die Basisschrift ein. Die neue Schulschrift wird die weiteren Klassen und Stufen in den Folgejahren etappenweise erreichen.

Die Basisschrift ist eine klare, schnörkellose Schrift, die es erlaubt, ökonomisch und zügig zu schreiben. Es handelt sich um eine teilverbundene Schrift, welche einfacher zu erlernen ist als die unter der Bezeichnung «Schweizer Schulschrift» bekannte, voll verbundene «Schnürlischrift».

Aufbau und Didaktik

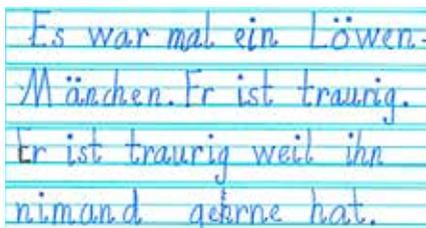
In den ersten zwei Schuljahren wird die Basisschrift als unverbundene Schrift erlernt, so, wie bis jetzt die «Steinschrift/Blockschrift» erlernt wurde. Die einfachen, klaren Buchstabenformen bleiben über alle Schuljahre gleich. Mit der neuen Basisschrift muss nun ab der 2. Klasse keine komplett neue Schrift mehr erlernt werden.

Dies gibt die Möglichkeit, dass die Buchstabenabläufe früher automatisiert sind. Denn automatisierte Buchstabenabläufe sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Aufmerksamkeit der Kinder auf die übergeordneten Aspekte der Textproduktion gerichtet werden kann.

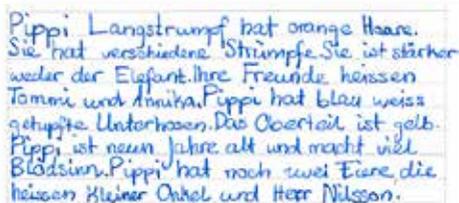


Im Laufe der ersten drei Schuljahre wird die Basisschrift stetig weiterentwickelt.

In der 1. Klasse lernen die Kinder die Buchstabenformen zu schreiben.



In der 2. Klasse werden die Buchstabenformen vertieft und automatisiert, sodass sie mit Schwung geschrieben werden können. Die Kleinbuchstaben, die auf der Grundlinie enden, werden aus dem Schwung heraus mit einer Rundwende geschrieben.



Pippi Langstrumpf hat orange Haare. Sie hat verschiedene Strümpfe. Sie ist stärker weder der Elefant. Ihre Freunde heißen Tommi und Annika. Pippi hat blau weisse gepunktete Unterhosen. Das Oberenteil ist gelb. Pippi ist neun Jahre alt und macht viel Blödsinn. Pippi hat noch zwei Tiere die heißen kleiner Onkel und Herr Nilsson.

In der 3. Klasse werden Buchstaben dort verbunden, wo es sich aus der Schreibbewegung ergibt. Im Unterricht werden die möglichen Verbindungen thematisiert und wichtige Verbindungen geübt.

In der 4.–6. Klasse wird das Erlernte gefestigt zudem werden Geläufigkeit und Leserlichkeit der Handschrift weiter trainiert.

Erfahrungen aus der Einführungsphase

Die Kinder der ersten Einführungsphase durften bereits im letzten Sommer mit der neuen Basisschrift starten, damit sie beim Übergang in die 2. Klasse keine neue Schrift mehr erlernen müssen.

Neue Buchstabenformen werden in Sandwannen oder auf Schreibtafeln geschrieben. Mit vielen verschiedenen Stiften und Kreiden wird den Kindern die Freude an den neuen Buchstabenformen vermittelt. Die meisten der neuen Buchstabenformen kommen den Kindern in ihrer spontanen Bewegung sehr entgegen.



Immer wieder wird auch ein Augenmerk auf die richtige Stifthaltung gelegt und spielerisch wird die Fingerbeweglichkeit trainiert.



Lehrperson Einführungsphase: Daniela Matthews

Gesund ohne Bildschirmmedien: Projekt Flimmerpause

Im Schulhaus Seefeld nahmen alle 5. und 6. Klassen am Projekt «Flimmerpause» teil. Idee und Ziel des Projektes ist, dass die Teilnehmenden während der Flimmerpause ihre Freizeit ohne Bildschirmmedien gestalten. Das Experiment regt an, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren, darüber zu diskutieren und die Freizeit anders zu gestalten.

In der Schweiz verfügen 99% der Kinder und Jugendlichen zu Hause über einen Internetzugang. Förderung der Medienkompetenz bedeutet, bewusst mit Medien umzugehen und deren Chancen und Risiken zu kennen. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass durch einen zeitlich begrenzten Verzicht auf bestimmte Verhaltensweisen der Konsum kurz- und mittelfristig abnimmt und ein verantwortungsbewusstes Verhalten gefördert wird.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b äussern sich über den Projektverlauf wie folgt:

*Als ich vom Experiment Flimmerpause gehört habe, dachte ich, ohne iPad, das werde ich nie schaffen. Der erste Tag verlief eher nicht so gut, aber die restlichen Tage waren o.k.! Eigentlich ist es gar nicht so schwer, wenn man etwas vor hat z.B. Training, draussen spielen oder Hausaufgaben machen. **von Lars***

*Die Flimmerpause war für mich o.k., manchmal war es langweilig, aber dafür bin ich viel mehr nach draussen gegangen. Am ersten Tag fand ich es voll langweilig, aber danach habe ich mich daran gewöhnt. Die letzten Tage habe ich darauf gewartet, dass es endlich fertig wird. Aber es war wirklich toll und ich habe wirklich etwas gelernt. **von Rujda***

*Oje, das war für mich schwierig! Es war für mich wie im Jahr 1855: keine Geräte. Ich habe aber gelernt mehr Freizeit zu haben. Es ist schwer, weil man sich gewöhnt ist mit den medialen Geräten. **von Valon***

Als ich davon gehört habe, war ich das erste Mal leicht geschockt. Aber mit der Zeit konnte ich mich viel mehr auf meine Freizeit konzentrieren. Am ersten Tag habe ich mich schon gelangweilt. Am zweiten Tag war ich oft draussen oder ich habe ein Buch gelesen. Am dritten Tag konnte ich mich ablenken mit Spielen, dass ich fast nicht mehr an mein Handy gedacht habe. Die anderen Tage gingen dann auch schnell vorbei.

*Ich habe dazu gelernt, dass man auch gut ohne Handy oder Fernseher auskommen kann. **von Jérôme***

Klassenlehrperson 5b: Stefan Boxler

Gsunds Znüni - Pausenkiosk

Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen verfolgen ein gemeinsames Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler sich in der Schule wohlfühlen und die bestmöglichen Leistungen erzielen können. Grundvoraussetzung dafür ist jedoch eine ausgewogene und gesunde Ernährung. «Wer frühstückt, wird leistungsfähiger, reagiert schneller und wird weniger schnell müde», so heisst es. Ein gesundes Znüni liefert wertvolle Nährstoffe für den restlichen Vormittag, verhilft zu neuer Energie und verhindert einen Leistungsabfall. Einige Kinder schlafen am Morgen lieber länger und es bleibt vor dem Schulstart kaum Zeit für ein entspanntes Frühstück. Für Frühstücksmuffel ist es daher umso wichtiger, dass sie mit einem gesunden Znüni und den darin enthaltenen nötigen Nährstoffen einen Leistungskick und Energieschub bekommen. Von Fachpersonen wird empfohlen, dass ein Znüni aus einem Getreideprodukt, Gemüse oder Obst sowie einem Milchprodukt bestehen soll. Das regelmässige und genügende Trinken ist ebenfalls enorm wichtig. Auf Süsses sollte hingegen weitgehend verzichtet werden.

Dieses Wissen war massgebend für die Produktpalette unseres Projektes «Pausenkiosk im Schulhaus Seefeld». Natürlich war die Versuchung, das Angebot mit «Schoggi» und «Capri Sonne» zu erweitern, für die Schülerinnen und Schüler sehr gross. Spätestens nach



dem M&U-Thema «Mensch und Ernährung» wurde aber klar, wie wichtig gesunde Nahrung für den menschlichen Organismus ist.

Seit Mitte Januar öffnet der Pausenkiosk zweimal in der Woche. Die Schülerinnen und Schüler der beiden verantwortlichen 6. Klassen arbeiten seit Beginn mit grosser Freude und Motivation mit. Anfängliche Schwächen im Ablauf konnten wir Schritt für Schritt verbessern. Es bereitet allen Beteiligten grosses Vergnügen. Unser Lohn sind, neben dem Zustupf in die Klassenkasse für unsere Abschlussreise, die vielen positiven Rückmeldungen der «Seefeldlerinnen und Seefeldler». Stolz macht uns zusätzlich, etwas Gutes bewirken zu können.

Klassenlehrpersonen 6a, 6b: Nathalie Kliebenschädel, Patricia Stoni

Bewegung im Kindergarten

Warum Kinder nach Bewegung verlangen

Bewegung ist für das Leben grundlegend: Handeln, Erkunden und sich Entwickeln sind prinzipiell eng mit körperlicher Bewegung verbunden. Der menschliche Körper verlangt danach, um gesund funktionieren zu können. Das Kind ist in seiner gesamten Entwicklung dringend darauf angewiesen, dass es unterschiedlichste Körpererfahrungen machen kann. Es profitiert davon, wenn es Verschiedenes ausprobieren kann. Indem das Kind sich bewegt, schult es seine motorischen Fähigkeiten, den Gleichgewichtssinn und sein Orientierungsvermögen.

Bewegte Schule – Ausgangslage in Lachen

Von schulischer Seite wurde die Notwendigkeit der ausreichenden und regelmässigen Bewegung für die kindliche Entwicklung und das Wohlbefinden erkannt. Deshalb wurde ein Schulkonzept entwickelt, das es erlaubt, auch während Unterrichtszeiten zu einem Mindestmass an Bewegung zu kommen. Viele Lerninhalte werden mit Bewegungsaktivitäten verbunden.

«Erzähle mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere, lass mich erleben und ich verstehe.» Konfuzius

Kinder sollen und wollen sich bewegen! Dafür benötigen sie attraktive Spiel- und Erlebnisräume. Neben den offiziellen Sportlektionen in der Turnhalle und bewegten Unterrichtseinheiten im Kindergarten dürfen die Lachner Kindergartenkinder noch viele weitere Bewegungserfahrungen sammeln:



Alle zwei Wochen
üben die
Kinder im
Bewegungsraum
im Winkelweg
mit diversen
Bewegungsgeräten.





Zweimal im Jahr machen wir einen Ausflug auf den Buechberg und absolvieren den Vitaparcours.

Das Schlittschuhlaufen üben wir zweimal auf dem Eisfeld in Lachen.



Am Bewegungstag erfreuen sich alle Kindergartenklassen an Bewegungslandschaften in den Turnhallen.



Ein Spiel- und Sporttag findet draussen am Kindergartenstandort statt.



Auch führen wir einen Ausflug auf den Spiel- und Sportplatz Peterswinkel durch.

Kindergartenlehrperson Oberdorf: Fiona Kälin

Gesund bleiben im Alltag von Lehrpersonen

Das Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schüler liegt der Gemeindeschule Lachen sehr am Herzen. Damit aber guter Unterricht gewährleistet werden kann, müssen auch den Lehrpersonen Angebote zur Gesundheitsförderung im Schulalltag zur Verfügung stehen.



Die Gemeindeschule Lachen ist im Jahre 2012 dem Netzwerk «Gesunde Schulen des Kantons Schwyz» beigetreten. Dieses Netzwerk verfolgt das Ziel, gesundheitsfördernde Prozesse in Schulen zu begleiten und zu unterstützen. Mittels eines Fragebogens über Belastungsfaktoren im Lehrpersonenalltag konnte die Projektgruppe Schwerpunkte herausfiltern, die das Lehrerteam Lachens beschäftigen. Gleichzeitig sind auch viele

lobenswerte Kriterien vorhanden, auf die wir setzen möchten, wie zum Beispiel ein vertrauensvolles Klima der Zusammenarbeit.

Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Projekte und Weiterbildungen zum Thema geplant. Vergangenen Herbst nahmen interessierte Lehrpersonen an einem Ernährungsinput von Helena Kistler teil. Auch unter diesem Aspekt ergaben sich wertvolle Erkenntnisse für unseren Alltag. Für eine schulinterne Lehrerweiterbildung konnte Herr Prof. Dr. Jürg Frick gewonnen werden, um ressourcenorientierte Ansätze im Umgang mit Belastung im Lehrberuf zu thematisieren.

Sport hat an der Gemeindeschule Lachen einen hohen Stellenwert. Viele Lehrpersonen wünschen sich Bewegungsangebote, damit sie sich einen Ausgleich zum schulischen Alltag schaffen können. Die Projektgruppe wird auch dieses Bedürfnis wahrnehmen und entsprechende Angebote ausarbeiten.



Gesundheitsförderung ist ein integrierter Bestandteil der Schulentwicklung sowie des Schulprogramms. So hat sich die Projektgruppe zum Ziel gesetzt, für die nächsten drei Jahre nachhaltige Angebote für die Lehrerschaft zu initiieren.

*Projektgruppe «Gesund bleiben im Alltag von Lehrpersonen»:
Claudia Frei, Helena Stocker, Gabi Rauchenstein, Gabi Morger*

Freiwilliger Schulsport: Mini-Volleyball

Der Begriff «Gesundheitsförderung» gewinnt in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Auch die Schulen erachten die Gesundheit und deren Förderung als elementar.

Was versteht man überhaupt unter Gesundheit? Wenn man den Duden aufschlägt, lautet die Definition wie folgt: Zustand oder bestimmtes Mass körperlichen, psychischen oder geistigen Wohlbefindens.

Die Gemeindeschule Lachen legt grossen Wert darauf, dass diese drei Bereiche gezielt verfolgt und gefördert werden. Um das körperliche Wohlbefinden zu stärken, hat man vor mehr als 30 Jahren den «Freiwilligen Schulsport» in Form des Mini-Volleyballs ins Leben gerufen.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen haben in den eher bewegungsarmen Wintermonaten die Möglichkeit, sich einmal pro Woche während 45 Minuten unter der Leitung einer Lehrperson intensiv dem Sport zu widmen.



Vom Mini-Volleyball zum Volleyball: Volleyball ist ein attraktives Sportspiel, welches aber technisch sehr anspruchsvoll ist. Bis ein erfolgreiches Spiel gelingen kann, muss viel Übungszeit aufgewendet werden. Um die bestmöglichen Voraussetzungen für das Volleyball in seiner Endform zu schaffen, stehen die vier Lernphasen im Sinne des optimalen methodischen Weges im Fokus.

Lernphase 1: Werfen und Fangen

Lernphase 2: Oberes Zuspiel

Lernphase 3: Verfeinerung oberes Zuspiel

Lernphase 4: Tennisservice und Manchette

Durch die Integration dieser vier Lernphasen werden die motorischen Grundeigenschaften wie Schnelligkeit, Gewandtheit, Schnellkraft, Raumgefühl, peripheres Sehen, Flugbahneinschätzung, Gleichgewicht und Koordination trainiert.

Neben der Technik, dem Spielaufbau und den Spielregeln wird selbstverständlich vor allem die Freude an der Bewegung vermittelt. Das Wetteifern bei den Spielen darf auf keinen Fall fehlen. Auf diese Weise entstehen packende Duelle mit hart umkämpften, aber fairen Spielszenen.

Redaktion Schulblatt: Nathalie Kliebenschädel

Kommunikationskonzept

Wir pflegen eine offene und effiziente Informationskultur. Wir schaffen Strukturen für Information und Kommunikation unter Einbezug neuer Technologien und erreichen termingerecht alle Beteiligten innerhalb und ausserhalb der Schule. Durch Transparenz und Offenheit entsteht Klarheit, Sicherheit und Vertrauen.

Auszug aus dem Leitbild der Gemeindeschule Lachen

Ein guter und offener Kontakt mit den Akteuren rund um die Schule ist die beste Grundlage für eine wirkungsvolle Bildungs- und Erziehungsarbeit. So wird die Öffentlichkeit regelmässig über aktuelle und wichtige Vorgänge und Ereignisse der Schule informiert. Die Erziehungsberechtigten sind ein wichtiges Bindungsglied zwischen Schule und Öffentlichkeit. Die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten liegt uns Lehrpersonen besonders am Herzen. Dem regelmässigen Austausch wird grosse Beachtung geschenkt.

Bei Anliegen und Fragen an die Schule bitten wir die Erziehungsberechtigten wie folgt vorzugehen:

- Suchen Sie das direkte Gespräch mit der betroffenen Lehrperson. Formulieren Sie das Problem möglichst konkret.
- Führt dieses Gespräch nicht zum Ziel, probieren Sie es ein zweites Mal.
- Nützt dies immer noch nichts, wenden Sie sich an die Schulleitung.
- Wenn nötig wird die Schulleitung ein gemeinsames Gespräch einberufen und leiten.
- Auch die betroffene Lehrperson kann ein weiteres Gespräch beantragen.
- Gibt es dann immer noch keine annehmbare Lösung, melden Sie sich schriftlich beim Schulrat.



Redaktion Schulblatt: Corinne Diethelm

Schulwegsicherheit

Der Schulweg ist mehr als nur eine Strecke von A nach B. Neben dem Pflegen von Freundschaften und dem unmittelbaren Erleben ihrer Umwelt erwerben Kinder auf dem Schulweg wichtige Fähigkeiten. Sie gewinnen an motorischer Selbstständigkeit und Beweglichkeit, lernen Situationen richtig einschätzen und bekommen Vertrauen in die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit. Studien belegen, dass Kinder, die ihre Schule selbst erreichen, ein besseres räumliches Wahrnehmungsvermögen aufweisen.

Die Kehrseite: Im Schweizer Strassenverkehr werden täglich mehr als fünf Kinder verletzt, ein Viertel davon auf dem Schulweg. Deshalb ist Verkehrserziehung sehr wichtig. Kinder müssen über die Gefahren im Strassenverkehr aufgeklärt und dazu angehalten werden, richtiges Verhalten einzuüben. Das beginnt im Elternhaus und setzt sich in der Schule mit der Verkehrsinstruktion fort.

Mit der Schulwegsicherung kann man sich mit der konkreten Situation vor Ort auseinandersetzen:

- Suchen Sie gemeinsam die günstigsten Stellen zum Überqueren der Strassen aus. Ein Zebrastreifen ist immer einen kleinen Umweg wert. Wo es ihm nicht gibt, suchen Sie eine Stelle, an welcher die Strasse nach beiden Seiten gut zu überblicken ist. Benutzen Sie selbst auch immer diesen Überweg, wenn Sie gemeinsam gehen.
- Sagen und üben Sie immer wieder, dass man nur über die Strasse gehen darf, wenn man nach beiden Seiten gut sieht und auch gesehen werden kann. Also: Niemals hinter einem geparkten Auto auf die Strasse laufen!



Wie war das wieder gleich?

- Regen Sie das Kind an, herannahende Autos und ihre Fahrer oder Fahrerinnen genau zu beobachten: An welcher Seite blinkt das Auto – wohin wird es also abbiegen? Hat die Person im Auto gesehen, dass wir über den Zebrastreifen gehen wollen? Stehen die Räder des Autos still?
- Schulanfängern fällt es noch schwer einzuschätzen, wie lange ein Auto braucht, bis es auf ihrer Höhe ist. Sie warten und warten, bloss weil sie ganz weit hinten ein Auto erspäht haben und kommen nie über die Strasse. Oder sie rennen ganz plötzlich los, weil sie meinen, zu spät zu kommen. Suchen Sie mit Ihrem Kind zusammen einen Baum, eine Laterne oder ein Geschäft in ausreichendem Abstand zu seinem Übergang aus und bauen Sie in Gedanken dort eine Schranke auf. Solange das Auto noch dahinter ist, kann man rübergehen.
- Für ein Kind ist es sicherer, wenn es gemeinsam mit anderen über die Strasse geht. Eine Gruppe wird besser gesehen als ein Einzelner. Aber aufpassen muss es immer selbst.
- Wird das Kind auch an alles das denken? Lassen Sie sich eine Zeit lang vom Kind «führen». Passt es gut auf? Lässt es sich leicht verunsichern oder ablenken? Sicher ist es erst, wenn es selbst im eifrigen Gespräch automatisch das Richtige tut: Stehen bleiben, schauen, hören, abwarten, losgehen.

Das Auto ist keine Alternative

Mittlerweile wird jedes zehnte Kind mit dem Auto zur Schule gefahren, Tendenz steigend. Leider hält dieser Trend auch in Lachen an. Dem Kind darf der Freiraum des Schulwegs nicht genommen werden. Das Kind lernt, sich im Verkehr richtig zu verhalten, erfährt gemeinsame Erlebnisse, erhält zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten und verbessert damit seine Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Sind Eltern trotzdem mit dem Auto unterwegs, sollten folgende Hinweise beachtet werden: Im Auto ist Ihr Kind vergleichsweise sicher. Besondere Beachtung verdient jedoch das Aussteigen am Zielort. Lassen Sie Ihr Kind nie an Gefahrenstellen oder auf Sperrflächen vor dem Schulhaus aussteigen. Achten Sie beim Wegfahren auf Kinder vor oder hinter Ihrem Fahrzeug! Gurten Sie Ihr Kind konsequent an und verhalten Sie sich am Steuer stets vorbildlich. Wo sich Kinder aufhalten, ist unbedingt die Geschwindigkeit herabzusetzen.

Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern. Trotzdem beschäftigen sich der Schulrat und die Schulleitung mit der Schulwegsicherheit. Auf der schuleigenen Webseite www.schule-lachen.ch kann unter den Infos von A-Z die Broschüre «Sicherheit auf dem Schulweg» heruntergeladen werden. Sie klärt über den Inhalt der Verkehrsprävention, über unseren Lotsendienst und andere Fakten rund um den Schulweg auf.

Schulleiter: Stefan Kälin

Verabschiedung 6. Klassen



6a – Klassenlehrperson: Nathalie Kliebenschädel



6b – Klassenlehrperson: Patricia Stoni

Verabschiedung 6. Klassen



6c – Klassenlehrperson: Martin Gredig



6d – Klassenlehrperson: Christoph Stucky

Wir wünschen allen viel Erfolg für die Zukunft!

Jubiläen

Im Kalenderjahr 2016 feiern folgende Lehrpersonen ein Dienstjubiläum:

Ziltener Ivo	30 Jahre
Stäuble Corinne	25 Jahre
Singelmann Holger	20 Jahre
Andres Gabi	15 Jahre
Boxler Stefan	15 Jahre
Pfister Ivo	15 Jahre
Helfenstein Nicole	10 Jahre
Kälin Verena	10 Jahre
Winkler Sarah	10 Jahre
Berchtold Noemi	5 Jahre
Flattich Maya	5 Jahre
Frei Claudia	5 Jahre
Holinger Sonja	5 Jahre
Kälin Fiona	5 Jahre
Matthews Daniela	5 Jahre

Vom Schulpersonal feiern folgende Mitarbeiterinnen ihr Dienstjubiläum:

Hoppe Anke	5 Jahre (Sekretariat)
Krähenmann Barbara	5 Jahre (Schulergänzende Betreuung)
Talon Vera	5 Jahre (Zahnprophylaxe)

Der Schulrat und die Schulleitung gratulieren herzlich zu den Dienstjubiläen und danken für den langjährigen und engagierten Einsatz zum Wohle der Lachner Schulkinder.

Austritte Lehrpersonen und Angestellte

Auf Ende des Schuljahres 2015/2016 verlassen folgende vier Persönlichkeiten die Gemeindeschule Lachen.

Hanna Nussbaumer beendet nach 43 Jahren, in treuen Diensten an der Gemeindeschule Lachen, am 8. Juli ihre Berufstätigkeit als Primarlehrerin. Mit viel Freude und Engagement unterrichtete Hanna Nussbaumer auf der Unterstufe und legte damit bei vielen Lachner Erst- und Zweitklässlern einen wichtigen Grundstein für ihre weitere schulische Entwicklung. Mit ihrem grossen Erfahrungsschatz führte Hanna Nussbaumer fünf Jahre die Einführungsklasse und während zwei Jahren war sie Lehrperson der Kleinklasse.

In der Zeitspanne von 43 Jahren hat Hanna Nussbaumer viele Veränderungen und Schulreformen erlebt und mitgetragen. Als jüngste Lehrperson im 36er-Schulhaus übernahm sie noch vor der Einführung der geleiteten Schulen das Amt einer Schulhausvorsteherin und war Mitglied der kantonalen Lehrmittelkommission.

Liebe Hanna, wir danken dir herzlich für deine grosse Arbeit, die du an der Gemeindeschule Lachen geleistet hast. Von Herzen wünschen wir dir viel Freude im nun beginnenden Ruhestand, gute Gesundheit und viele schöne Momente auf deinen kommenden Wanderungen, die du nun ohne Rücksicht auf die Schulzeit dem Kräutersammeln widmen kannst.

Edith Späni darf ebenfalls auf eine lange Berufserfahrung an der Gemeindeschule Lachen zurückblicken. Als junge Kindergartenlehrperson sammelte Edith Späni ihre ersten Berufserfahrungen im Kindergarten Oberdorf. Nach zwei Jahren folgte vorerst eine längere Familienpause. 2001 kehrte Edith Späni als Stellenpartnerin mit einem kleinen Pensum an unsere Schule zurück. 2009 übernahm Edith Späni den Fachbereich Deutsch als Zweitsprache auf der Kindergartenstufe. Mit viel Engagement, Empathie und einem grossen Fachwissen organisierte, plante und gestaltete Edith Späni einen interkulturellen Unterricht auf der Kindergartenstufe. Edith Späni gelang es hervorragend, bei fremdsprachigen Kindern die Freude an der deutschen Sprache zu wecken und gleichzeitig die interkulturelle Vielfalt der Kinder in den Unterricht einzubeziehen.

Als Teammitglied blieb Edith Späni der Kindergartenstufe stets verbunden. Ihre Mitarbeit wurde bei Projekten, in den Fachrunden und bei verschiedenen Anlässen der Kindergartenstufe sehr geschätzt.

Liebe Edith, wir sind überzeugt, dass es dir im neuen Lebensabschnitt nicht langweilig wird. Von Herzen danken wir dir für deinen grossen Einsatz und wünschen dir Glück und Zufriedenheit bei bester Gesundheit.

Daniela Matthews verlässt unsere Schule nach fünf Jahren Unterrichtstätigkeit: davon drei Jahre als schulische Heilpädagogin auf der Kindergartenstufe und zwei Jahre als Teilzeit-Mitarbeiterin und schulische Heilpädagogin in der Einführungs-klasse. Für ihre neue Herausforderung als Heilpädagogin des Heilpädagogischen Zentrums Ausserschwyz wünschen wir Daniela Matthews alles Gute.

Nadia Bucher wirkte während eines Schuljahres an unserer Gemeindeschule als Fachlehrperson auf der Mittelstufe. Sie möchte sich nach den Sommerferien ganz ihrer Familie widmen und freut sich auf den bevorstehenden Nachwuchs zum Jahreswechsel.

Der Schulrat und die Schulleitung danken allen austretenden Personen für ihre engagierte Arbeit an der Gemeindeschule Lachen und wünschen ihnen in ihrem neuen Betätigungsfeld alles Gute, Zufriedenheit und Freude.

Lehrpersonen stellen sich vor



Brigitte Lussi

Nachdem ich durch einige Stellvertretungen bald alle Kindergärten in Lachen gesehen habe, konnte ich mich dazu entschliessen, eine 50%-Stelle im Gerbi zu übernehmen.

Mit meiner Familie wohne ich am schönen Sihlsee, den wir im Sommer zum Baden und im Winter manchmal zum Eislaufen nutzen. Jedoch freue ich mich jetzt schon auf den nächsten Frühling.

Dann kann ich vom immer noch winterlichen Egg über den Etzel in den blühenden Frühling von Lachen fahren.

Nach über 20-jähriger Tätigkeit im Bezirk Einsiedeln arbeite ich nun als Stellvertreterin über die Bezirks- und Kantonsgränze hinaus. Dies ist sehr abwechslungsreich, spannend und lehrreich.

Meine Freizeit verbringe ich mit Theater spielen, Reisen, Fotografieren, Kochen und Essen sowie mit Organisieren diverser Anlässe.



Karin Bächtiger

Ich freue mich sehr, im Sommer mit der Einführungsklasse ins neue Schuljahr zu starten. Nachdem ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Zug abgeschlossen und sechs Jahre als Unterstufenlehrerin in Wädenswil gearbeitet habe, führt es mich nun wieder in den Kanton Schwyz, wo ich aufgewachsen bin. Die Arbeit als Lehrerin bereitet mir viel Freude. Besonders

faszinieren mich die Lernentwicklungsschritte, welche die Kinder in ihrem ersten Schuljahr machen.

In meiner Freizeit tanze ich gerne, bekoche Freunde und Familie und geniesse ruhige Stunden in der Natur.



Andrea Martina Trinkler

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufslehre zur Coiffeuse habe ich mich für einen dreimonatigen Sprachaufenthalt in Vancouver (CA) entschieden. In St. Moritz durfte ich als Skilehrerin zwei Wintersaisons meine erweiterten Englischkenntnisse einsetzen. Das Skifahren ist nach wie vor mein grösstes Hobby neben Surfen, Schwimmen und Kochen. Ich habe über Jugend und Sport

den Ski-Expertenstatus erreicht, womit ich auch gerne neue Jugend- und Sport-Leiter/-innen ausbilde. Bereits im Kindesalter habe ich meine kreative Ader ausgelebt, indem ich meine Freundinnen geschminkt und frisiert habe. So kam es, dass

ich eine Zusatzausbildung zur Visagistin absolvierte. Während meiner Studienzeit zur Primarlehrperson konnte ich nebenbei stets als Coiffeuse und Visagistin tätig sein. Nach den Sommerferien werde ich mit Andrea Hegner gemeinsam eine 1. Klasse in den neuen Lebensabschnitt begleiten. Auf diese neue Herausforderung freue ich mich sehr.

Ich wurde vor 27 Jahren geboren und wuchs in der Innerschwyz Gemeinde Steinerberg auf. Diesen Sommer werde ich mich, zusammen mit meinem Partner, in Altendorf niederlassen.



Angelika Schmucki

Mein Name ist Angelika Schmucki. Ich bin in Lachen aufgewachsen, verheiratet, Mutter von vier Kindern und geniesse es, auch heute noch in Lachen zu wohnen. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin, die ich im Jahr 1988 abgeschlossen habe, unterrichtete ich in Lachen während rund zehn Jahren Erst- und Zweitklässler.

Während meiner Familienzeit habe ich gelegentlich Stellvertretungen übernommen. Als die Familie grösser wurde, habe ich als Tagesmami zusätzliche Kinder betreut und während fünfzehn Jahren beim Sonntags-Fyr-Team in der Kirche mitgearbeitet.

Da ich gerne reise und es interessant finde, neue Länder und Menschen kennenzulernen, habe ich meine Englischkenntnisse in verschiedenen Kursen erweitert. Obwohl ich die Familienzeit mit meinen Kindern sehr genossen habe, freute ich mich, im Sommer 2012 als Klassenassistentin in einer 1. Klasse in Wilen wieder in den Schulbetrieb einzusteigen.

Zwei Jahre später habe ich in Lachen als Stellvertretung ein Teilpensum im Fach Werken Textil übernommen. Weil ich Handarbeiten aller Art immer geliebt habe und gerne in diesem Bereich weiter unterrichten möchte, besuche ich seit dem Sommer 2015 an der PH Zürich das Ergänzungsstudium Werken Textil. Die Ausbildung ist sehr spannend. Ich werde sie im Juni 2016 abschliessen und freue mich sehr, dass ich hier in Lachen als Handarbeitslehrerin arbeiten darf.



Brigitta Kirchhofer-Maier

Schon immer habe ich gerne gestalterisch und kreativ gearbeitet und bin gerne mit Leuten in verschiedenen Altersstufen zusammen. Deshalb habe ich die Ausbildung zur Lehrerin für Handarbeit, Hauswirtschaft, Werken und Turnen gemacht und 1999 abgeschlossen. Nach meiner Ausbildung unterrichtete ich mehrere Jahre in Baar. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern von

der ersten Klasse bis in die Oberstufe gefällt mir sehr gut. Ich bin verheiratet und wohne mit meiner Familie in Freienbach.

In meiner Freizeit mache ich Sport, singe im Chor und bin gerne mit meiner Familie zusammen.

Seit den Sportferien unterrichte ich in der Gemeinde Freienbach.

Gerne bringe ich meine Ideen und meine Lehrerpersönlichkeit in den Unterricht ein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Team von Lachen und auf meine neuen Schülerinnen und Schüler.

Neue Schulleitung stellt sich vor



Mirjam Scherrer

Bildung liegt mir sehr am Herzen! Seit meinem Diplom als Primarlehrerin (2002) sind bereits einige Jahre vergangen. Meine langjährig erworbenen, breitgefächerten und internationalen Erfahrungen auf allen Schulstufen und in unterschiedlichsten Bereichen, als Klassenlehrperson auf der Mittelstufe und als vielseitige und flexible Vikarin, haben mich bereichert und

mein Leben geformt.

Zusammen mit meinem Mann lebe ich seit 2014 wieder in Rapperswil-Jona. Wir waren oft länger in der Welt unterwegs: Unsere zweijährige Weltreise, Projekte in Indien und Ecuador und unzählige weitere Reisen haben mich stark geprägt. Auch der Lebensabschnitt in Shanghai (China), wo wir zuletzt drei Jahre verbrachten, hat uns persönlich sowie beruflich weiterentwickelt.

Ich arbeitete in internationalen Schulen, was mir äusserst interessante Einblicke in diverse Schulsysteme bot.

Zurück in der Schweiz haben sich neue Ideen und Wege eröffnet. Meine persönliche Motivation, eine Schule als pädagogische und personelle Führungsperson mitzugestalten, hat sich immer mehr verstärkt. Deshalb freue ich mich, ab August 2016 in Lachen im Schulleitungsteam tätig zu sein sowie weiterhin einige Lektionen auf der Mittelstufe zu unterrichten.

Als Ausgleich zum herausfordernden Lehrer- sowie Schulleitungsberuf gehe ich gerne genussvollen Momenten im Leben nach. Zur grössten Leidenschaft gehört nach wie vor das Kennenlernen verschiedener Kulturen und das Reisen in abgelegene Orte der Welt. Mein grosses Interesse im kreativen Bereich des Interior Designs, Zeit zusammen mit meinem Mann, Freunden und Bekannten zu verbringen, leidenschaftlich gerne zu kochen, Konzerte und Ausstellungen zu besuchen, draussen in der Natur zu sein, viel Bewegung und Yoga, ... all das entspannt und gibt mir gleichzeitig neuen Aufschwung und Energie.

Nun freue ich mich sehr, im kommenden Schuljahr die neue Herausforderung in der Schulgemeinde Lachen anzutreten und bin gespannt auf viele spannende und wertvolle Begegnungen.

Neue Administrative Assistentin der Schulleitung stellt sich vor



Margret Michel

Aufgewachsen bin ich in Siebnen. Seit fast genau 25 Jahren wohne ich zusammen mit meiner Familie in Lachen. Wir haben zwei erwachsene Kinder. Meine Ausbildung nach der Matura am Gymnasium in Nuolen absolvierte ich bei einer grossen Versicherung in Zürich. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit durfte ich für diese Versicherung während eines Jahres in Sydney (Australien) arbeiten. Nach der Heirat widmete ich mich vorwiegend der Familie und den vielfältigen Aufgaben rund um Haus und Garten. An der Schule in Lachen war ich bereits viele Jahre als Sekretärin tätig. In den letzten gut vier Jahren arbeitete ich beim Bildungsdepartement in Schwyz. In der Abteilung Schulaufsicht, als Sekretärin der kantonalen Schulinspektoren, lernte ich die Facetten und Herausforderungen der heutigen Volksschulen noch aus einer anderen Perspektive kennen. Nach dieser Zeit sozusagen im «Headquarter» der Schullandschaft des Kantons Schwyz freue ich mich, meine Erfahrungen wieder an der Gemeindeschule Lachen als Administrative Assistenz der Schulleitung einzubringen. In der Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs oder betätige mich kreativ mit dem Anfertigen von Dekorationen, Malen, Nähen, Kochen und Backen.

Neuer Schulsozialarbeiter stellt sich vor



Urs Ziltener

Mein Name ist Urs Ziltener. Ich habe nach dem Gymnasium an der Universität Freiburg Sozialarbeit studiert. Nach über 10 Jahren in der Jugendarbeit und einem Einsatz in der personellen Entwicklungszusammenarbeit in Peru bin ich Ende Januar zusammen mit meiner Familie in die Schweiz zurückgekehrt. Hier durfte ich direkt die Vertretung des Mutterschaftsurlaubes meiner Vorgängerin antreten. Nach ihrer Kündigung habe ich mich für die Stelle beworben und freue mich, dass ich nun fest als Schulsozialarbeiter wirken darf.

Neuer Schulrat stellt sich vor



Thomas Ledergerber

Zu Beginn dieses Schuljahres 2015/2016 bin ich in die Schulrats-«klasse» aufgenommen worden. Mein Baujahr ist 1968 und aufgewachsen bin ich in der Agglomerationsgemeinde Schlieren ZH. Zu meiner Schmach gebe ich zu, dass ich (leider) eher ein mittel-mässiger Schüler war, der raschmöglichst in das Berufsleben einsteigen wollte. Nach der vollendeten KV-Lehre in einem örtlichen Industriebetrieb wechselte ich in die damals noch glitzernde Finanzwelt, der ich bis heute treu geblieben bin. Meine schulischen Defizite holte ich in berufsbegleitenden Ausbildungen nach, zuerst mit dem Schweizer Weg dipl. Bankfachmann und Wirtschaftsprüfer, danach folgten noch zwei mehrjährige internationale Lehrgänge im Bereich der Finanzanalyse. Im Nachhinein hätte ich dies wohl durch etwas mehr Lerneifer in der Schule einfacher erreicht ☺. Aber es führen ja bekanntlich viele Wege nach Rom, respektive in den Schulrat ...

An meiner neuen Herausforderung gefällt mir der Einsatz für unsere jüngsten Gemeindemitglieder, die Zusammenarbeit mit unseren Lehrpersonen, das allgemeine Schulumfeld sowie das kollegiale und motivierte Schulratsteam.

Die Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, unsere beiden Jungs sind 11 und 14 Jahre alt. Gemeinsame Hobbys sind Reisen, Liebe zur Literatur und Musik sowie Freude an der Pfadi.

Integrationskurs Lachen, Tuggen, Altendorf

«Leben im Kanton Schwyz»



6. September bis
29. November 2016
in Lachen

Integrationskurs – «Leben im Kanton Schwyz»

Der Integrationskurs richtet sich an fremdsprachige Erwachsene, die bereits über gute Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen (mind. A2).

Im Kurs werden umfassende Informationen über soziale, rechtliche und kulturelle Themen vermittelt. Ebenso werden gesellschaftliche wie auch Fragen rund um das alltägliche Leben behandelt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, mehr über die Schweiz, den Kanton Schwyz und die entsprechende Wohngemeinde zu erfahren.

Kursthemen

- Geschichte und Geographie
- Politik (Staatskunde und Besuch der Gemeindeversammlung)
- Rechte und Pflichten (Grundrechte, Ausländerrecht)
- Soziale Sicherheit und Sozialversicherungen
- Gesundheitswesen und Prävention
- Schul- und Bildungswesen (BIZ)
- Arbeit (Stellensuche, Arbeitsrecht, RAV)
- Wohnen und Zusammenleben
- Kultur und Sprachen

Datum, Kurszeiten und Kursort

6. September bis 29. November 2016

Jeden Dienstag, 19.00 – 21.00 Uhr (9 Abende zu je 2 Lektionen und eine Exkursion)

Primarschulhaus Seefeld, Seestrasse 36, 8853 Lachen, Zimmer 301

Kurskosten

Fr. 200.-

Kursleitung

Cornelia Müller, komin Kompetenzzentrum für Integration

Anmeldung und weitere Informationen:

Sozialamt Lachen / Frau Barbara Abt / Alter Schulhausplatz 2, 8853 Lachen
Tel. 055 451 26 86, E-Mail: Barbara.abt@lachen.ch



Anmeldetalon

Für den Integrationskurs in Lachen vom 6. September bis 29. November 2016

Name / Vorname

Telefonnummer

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Herkunftsland Bewilligung.....

Muttersprache

Datum &
Unterschrift

Bitte Talon abtrennen und bis am 27. August 2016 senden an:
Sozialamt Lachen | Barbara Abt | Alter Schulhausplatz 1 | 8853 Lachen

Musikschule Lachen-Altendorf

Seeplatz 1, 8853 Lachen

055 451 26 70

msla@bluewin.ch

www.msla.ch

- Sekretariat** Marty Luzia
- Öffnungszeiten** Montag, Mittwoch und Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr
- Musikschulleitung** Köbli Armin
- Mutationstermine** 31. Mai bzw. 20. Dezember. Formulare sind erhältlich via Homepage oder auf dem Musikschulsekretariat.
- Semesterbeginn** Die Woche vom 16. bis 19.8.2016 dient als Einteilungswoche. Der Musikunterricht beginnt demnach in der Woche vom 22.8.2016.
- Bitte beachten**
- Ohne rechtzeitige Kündigung wird das Schulgeld automatisch für ein weiteres Semester fällig.
 - Verspätete Mutationen werden (falls noch möglich) nur nach Bezahlung einer **Umtriebsgebühr von Fr. 70.–** berücksichtigt.



Vorschau **Samstag, 18. März 2017**

Tag der offenen Tür der Musikschule, Schulhaus Seefeld Lachen

Sonntag, 2. April 2017

Nachmittags: Kaffee und Kuchen mit der MSLA,
Mehrzweckhalle Altendorf

Dienstjubiläum

25 Jahre: Giorgio Noro – Gitarre

10 Jahre: Roland Jud – Gitarre

**Werden Sie Mitglied!**

musikschule
lachen**altendorf**

Anmeldung für Mitgliedschaft im Verein **MUSIKSCHULE LACHEN-ALTENDORF**

- | | |
|--|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Einzelmitglied (Privatpersonen) | Jahresbeitrag: Fr. 30.– |
| <input type="checkbox"/> Kollektivmitglied (Vereine, Firmen) | Jahresbeitrag: Fr. 100.– |

Name/Vorname: _____

Adresse/PLZ/Ort: _____

Tel./Fax/E-Mail (für Konzerthinweise): _____

Die Musikschule Lachen-Altendorf leistet einen wichtigen Beitrag zur Jugend- und Kulturförderung. Werden auch Sie Mitglied als Privatperson, Verein oder Unternehmung und helfen Sie uns bei dieser wichtigen Aufgabe. Die Mitgliedschaft dauert bis zur nächsten Mitgliederversammlung und erlischt bei Nicht-Einzahlung automatisch. Wir freuen uns auf Sie!

Gruppenunterricht

Rhythmik	Bendel Irène	ibendel@sunrise.ch	055 460 20 89
Musikalische Grundschule (Grundkurs)			
	Bendel Irène	ibendel@sunrise.ch	055 460 20 89
	Martinez Anita	anitamartinez@bluewin.ch	055 462 13 30
Blockflöte	Adachi Melanie	melanieadachi@bluewin.ch	055 410 37 67
	Bendel Irène	ibendel@sunrise.ch	055 460 20 89
	Pfister Karin	karin.pfister@schule-lachen.ch	055 442 61 12
Jazztanz	Brunschwiler Marina	marina_brunschwiler@hotmail.com	079 743 82 93
	Ernst Andrea	andrea_f.ernst@hotmail.com	078 686 49 99
Theater	Bühlmann Kerstin	kerstin.walker@schule-altendorf.ch	055 442 12 11
	Martinez Anita	anitamartinez@bluewin.ch	055 462 13 30

Instrumentalunterricht und Gesang

Blockflöte	(Sopran-, Alt-, Tenor-, Bassflöte) siehe oben		
Sologesang	Haemig Beatrice	haemig-gesang@bluewin.ch	043 818 02 78
Querflöte	Huber Andrea	anhub@gmx.ch	079 283 15 91
	Oberholzer Max	max.oberholzer@gmx.net	055 534 10 13
Oboe/Fagott	auf Anfrage		
Klarinette	Kunz Hanspeter	hampi57@hotmail.ch	055 442 15 89
Saxofon	Hüppin Dominik	saxophon.player@bluewin.ch	078 724 01 50
Trompete/Tenorhorn/Waldhorn			
	Kölbli Armin	a.koelbli@bluewin.ch	055 462 33 45
Posaune	Schmid Edgar	edgar.schmid@bluewin.ch	079 755 36 28
Violine	Hernandez Miguel	mikholave@hotmail.com	055 442 64 11
	Risi-Toldo Monika	monika_risi@bluewin.ch	055 442 32 33
Violoncello	Müller Adrian	cundamueller@bluewin.ch	081 250 36 44
Gitarre	Jud Roland	rolijud@bluewin.ch	055 410 36 33
	Noro Giorgio	annanorop@yahoo.it	044 322 55 00
	Schmidt Herman	hschmidt@active.ch	055 210 96 70
Klavier	Marti Barbara	–	055 442 13 36
	Müller Maximilien	maximilien@gmx.ch	044 252 30 38
	Van Veen Sybille	sybillivanveen@bluemail.ch	055 440 69 23
Akkordeon/Schwyzerörgeli			
	Jung Werner	info@musikschule-jung.ch	055 615 19 58
Schlagzeug	Brodbeck Matthias	ambrodbeck@bluewin.ch	043 288 50 55
(Perkussion)	Knobel Hugo	hugo.knobel@gmx.ch	055 444 21 94
Djembe	Brodbeck Matthias	ambrodbeck@bluewin.ch	043 288 50 55

Ensembles

Kinderchöre Lachen

Stocker Helena helena.stocker@gmail.com 055 442 02 24

Kinderchor Altendorf

Bendel Irène ibendel@sunrise.ch 055 460 20 89

Streicherensemble Rondolino

Risi-Toldo Monika monika_risi@bluewin.ch 055 442 32 33

Jugendorchester Ausserschwyz

Müller Adrian cundamueller@bluewin.ch 081 250 36 44

Jugendmusik Siebnen

Hüppin Dominik hueppin.dominik@bluewin.ch 078 724 01 50

Schönbächler Michael m.schoebi@bluewin.ch 041 420 27 79

Akkordeonorchester

Jung Werner info@musikschule-jung.ch 055 615 19 58

Jazz-Rockband

Schmidt Herman hschmidt@active.ch 055 210 96 70



Vereinsvorstand

Präsident	Dr. Michel Martin	Lachen
Musikschulleiter	Kölbl Armin	Altendorf
Kassierin, Vizepräsidentin	Ledergerber Andrea	Lachen
Aktuar	Dr. Spieser Fredy	Lachen
Schulpräsidentin Lachen	Stählin Bettina	Lachen
Schulpräsident Altendorf	Müller Marco	Altendorf
Säckelmeister Lachen	Schlotterbeck Mike	Lachen
Säckelmeister Altendorf	Suter Markus	Altendorf

Kommission

Präsident	Dr. Michel Martin	Lachen
Musikschulleiter	Kölbl Armin	Altendorf
Vertretung Kollektivmitglieder	Hotz Anja (HMV Lachen)	Lachen
Vertretung Kollektivmitglieder	Brügger Sybille (MV Altendorf)	Galgenen
Vertretung Mitglieder	Babcock Annemarie	Altendorf
Vertretung Lehrpersonen	Risi-Toldo Monika	Lachen



GEMEINDE LACHEN SZ

GEMEINESCHULE

www.schule-lachen.ch



LACHEN BEWEGT

